Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1919

117 (11.3.1919) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittag-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Bezugs-Preise:

Ausg. A ohne „Illustr. Weltschau" / Ausg. B mit „Illustr. Weltschau" In Karlsruhe: Ausgabe	A monatlich	B monatlich
Im Verlage abgeholt	1.22	1.42
in d. Zweigstellen „	1.35	1.55
frei ins Haus geliefert	1.35	1.55
Auswärts: bei Abholung a. Postschalter	1.22	1.42
Durch d. Briefträger tägl. 2mal ins Haus	1.46	1.67
Einzel-Nummer . . .	10 Pfg.	

Geschäftsstelle: Rinal- und Lammstr.-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz.
Postscheck-Konto: Karlsruhe Nr. 8359.

Badische Presse.

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land.
Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.
Weitaus größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgem. Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, bad. Politik, Lokales und allgem. Teil: H. Frhr. v. Seckendorff, bad. Chronik u. Sport: R. Volderauer, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B. Berliner Vertretung: Berlin W 10.

Anzeigen.
Die 8gespalt. Kolonelzeile 30 Pfg. Die Reklamezeile 1 Mk., Reklamen an 1. Stelle 1.25 Mark die Zeile, außerdem 30% Teuerungszuschlag. Für Platzvorschriften und Tag der Aufnahme kann keine Gewähr übernommen werden.
Bei Wiederholungen tariffester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtl. Beitreibungen u. Konkursen außer Kraft tritt.

Nr. 117. Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86. Karlsruhe, Dienstag den 11. März 1919. Telefon: Redaktion Nr. 309. 35. Jahrgang.

Die Lebensmittelbelieferung Deutschlands.

Hamburg, 10. März. Eine Funkmeldung der amerikanischen Pressekommission für den „Newyorker World" in Paris teilt mit: Als sich gestern bei der Beratung des Zehnerrats über die Lebensmittellieferung an Deutschland Schwierigkeiten ergaben, verlas Lloyd George ein Telegramm, das ihm General Plumer, Befehlshaber der britischen Besatzungsarmee in Deutschland, gesandt hatte. Es besagte, daß die britischen Soldaten lieber revoltieren würden, als weiter gezwungen sein wollten, Kinder und Frauen auf den Straßen der deutschen Städte umkommen zu sehen. Die Wirkung des Telegramms war alarmierend. Es wurde endlich eine allgemeine Verständigung erzielt, sowohl im Zehnerrat, wie im Obersten Wirtschaftsausschuß. Die Lebensmittellieferungen sollen lt. „B. Z." unverzüglich beginnen.

Marschall Foch hat inzwischen schon am 10. März folgende Note der deutschen Waffenstillstandskommission übergeben lassen:

Die alliierten Regierungen haben beschlossen, daß ihre Vertreter in beschränkter Anzahl unter dem Vorsitze des Admirals Remyß in Brüssel am Donnerstag, den 13. März, mit den Vertretern der deutschen Regierung zusammentreffen werden, um ihnen ihre Entscheidung zu übermitteln bezüglich der deutschen Handelsflotte, der Lebensmittelversorgung Deutschlands und um die damit zusammenhängenden Finanzfragen zu regeln. Die Stunde des Zusammentreffens wird später festgesetzt werden. Es wird gebeten, die deutsche Delegation eiligst zu benachrichtigen.

Die deutsche Delegation reist Dienstag Abend von Berlin über Spaa nach Brüssel ab.

Keine Aufhebung der Blockade gegen Deutschland.

WTB. London, 10. März. Reuter. Im Unterhaus erklärte auf eine Anfrage des Liberalen Donald Mac Clean der Minister Geddes: England müsse noch immer die Blockade gegen feindliche Länder aufrechterhalten. In dieses Blockadegebiet fielen auch neutrale Länder. Er hoffe indessen, daß es in wenigen Wochen möglich sein werde, die Schranken gegen Neutrale fallen zu lassen.

Zur Vorbereitung der Friedensverhandlungen.

WTB. Berlin, 10. März. In der Geschäftsstelle des Auswärtigen Amtes für die Friedensverhandlungen fand heute vormittag unter dem Vorsitz des Reichsministers Grafen von Brockdorff-Rantzau eine Vollsitzung der Vertreter der verschiedenen, an den Friedensverhandlungen beteiligten Reichsbehörden und der zahlreichen, von den einzelnen Interessenverbänden vorgeschlagenen Sachverständigen statt. Insgesamt waren etwa 90 Personen anwesend.

Der Reichsminister wies in einer einleitenden Ansprache darauf hin, daß, den vorliegenden Pressenachrichten zufolge, um den 20. März herum, endlich mit dem Beginn der Verhandlungen für den Abschluß des Vorfriedens gerechnet werden dürfe. Es sei daher angezeigt, in dieser Woche in gemeinsamer Sitzung das von den verschiedenen Reichsämtern für die Verhandlungen vorbereitete umfangreiche Material noch einmal durchzusprechen und über die den deutschen Unterhändlern zu erklärenden Instruktionen völlige Klarheit zu verschaffen.

Hierauf erstattete der mit der Vorbereitung der Friedensverhandlungen beauftragte Botschafter Graf Bernstorff den allgemeinen Bericht über Deutschlands Stellungnahme zu den bei den Verhandlungen zu erwartenden politischen und territorialen Fragen, während Geheimer Legationsrat Schmitt und Ministerialdirektor Simon entsprechende Berichte über die bei den Friedensverhandlungen zu lösenden handelspolitischen und völkerrechtlichen Probleme erstatteten. Hieran schloß sich eine eingehende Diskussion.

D. Weimar, 11. März. (Privattel.) In der Entente-Presse tauchen unausgesetzt die übertriebensten Friedensbedingungen auf, die angeblich von der Entente dem deutschen Volke auferlegt werden sollen. Wie wir von Seiten der Regierung erfahren, handelt es sich bei allen diesen weitgehenden Forderungen lediglich um Gerüchte, die jeder amtlichen Grundlage entbehren. Es scheint, daß namentlich von seiten der französischen Regierung versucht wird, eine gewisse Atmosphäre zu schaffen, in der nachher selbst die härtesten Bedingungen dem deutschen Volke nicht als unerträglich erscheinen sollen, nachdem es durch derartige Schauernachrichten abgestumpft worden ist. Ein solches Vorgehen kann unter keinen Umständen auf die Dauer verhindern, daß das Volk sich der Unmenschlichkeit und Unerfüllbarkeit dieser unsere ganze Zukunft erdrosselnder Friedensbedingungen bewußt sein wird. Endgültige Friedensbedingungen sind keinesfalls vor der Rückkehr Wilsons nach Paris zu erwarten.

Der französische Arbeiterbund gegen die Gewaltpolitik.

WTB. Paris, 9. März. Die „Fédération Générale du Travail" veröffentlicht eine sehr lange Tagesordnung, in der sie das Unbehagen, das augenblicklich in Europa herrscht, dadurch erklärt, daß die Bevölkerung Europas von Annexionen nichts wissen wollen. Tatsachen, wie eine bewaffnete Intervention gegen Rußland und wie die Bestrebungen auf eine verkappte Annektierung gewisser Gebiete der alten Mittelmächte stellten eine Gewaltpolitik dar, die im schärfsten Widerspruch mit den von der Entente verkündeten Grundsätzen stehen. Die „Confédération Générale du Travail" lehnt jede Verantwortung für die sozialen Ereignisse ab, die in dem Falle entstehen könnten, wenn die Vertreter der Arbeitermassen verkennen und nicht dafür sorgen, daß der Friede endlich der Welt wieder Vertrauen gibt und das Recht auf Leben, Gerechtigkeit und Freiheit der Völker in der ganzen Welt sichert.

Die belgischen Forderungen an Deutschland.

WTB. Paris, 9. März. Reuter. Die belgischen Forderungen an Deutschland, die der Kommission zur Wiedergutmachung vorgelegt worden sind, betragen 1.4 bis 1,6 Milliarden Pfd. Sterling, also 28—32 Milliarden Mark.

Deutsche Nationalversammlung.

WTB. Weimar, 10. März. Die Sitzung wurde um 2.20 Uhr eröffnet.

Auf der Tagesordnung stehen

Ernährungsinterpellationen.

Zur Begründung führt Abg. Dr. Petersen (Dem.) aus: Die Regierung muß mit absoluter Wahrheit und Klarheit dem deutschen Volke sagen, wie die Lage ist, andererseits müssen wir das moralische Gefühl des Volkes aufrufen. Die Arbeitseinstellungen müssen aufhören, damit die vorhandenen Vorräte nicht aus Furcht vor der Unsicherheit vergeudet werden und damit die neue Ernte gesichert wird. Wir fordern speziell die Aufhebung der Zwangswirtschaft für Fische und Eier, weiter den Abbau der Kriegsorganisationen. Zum zweiten haben wir die Interpellation eingebracht, um an das Gewissen der Welt zu appellieren. Wenn wir nicht die Lebensmittel bekommen, die wir haben müssen, dann wird das nicht allein zu einer deutschen, sondern zu einer europäischen Katastrophe führen. Wenn aber der russische Bolschewismus Deutschland und schließlich ganz Europa ganz überflutet, dann mögen die Ententemächte die Verantwortung tragen, die helfen können, aber nicht wollen.

Zur Begründung der Interpellation der Deutsch-Nationalen und der Deutschen Volkspartei über die

Abstellung des Notstandes für die Landwirtschaft

erklärt der Abg. Dr. Semler (D. N. Vp.): Wir stehen vor einer Katastrophe, wenn infolge auf die Produktion künstlicher Düngemittel und die Beschaffung der nötigen Arbeitskräfte für die Landwirtschaft nicht Abhilfe geschaffen wird. Wir müssen Vorsorge treffen, daß wir in Zukunft vom Auslande unabhängig werden. Dank der Leistungen unserer Chemie kann die Frage, ob die deutsche Landwirtschaft imstande ist, unser Volk zu ernähren, restlos bejaht werden. Aber die Zwangswirtschaft muß nach den Vorschlägen von Dr. Roesicke abgebaut werden. Die Ablieferung einer bestimmten Menge ist zu verlangen, im übrigen muß aber der Landwirtschaft volle Freiheit gelassen werden. Die Landwirtschaft kann nur gefördert werden durch den Privatbetrieb, nicht durch Sozialisierung.

Das Haus beschließt die gemeinsame Besprechung der beiden Interpellationen.

Ernährungsminister Schmidt:

Die Frage der Interpellanten, ob unsere Ernährung bis zum neuen Wirtschaftsjahre ausreicht, muß ich verneinen. Was soll nun geschehen, um den Fehlbetrag zu decken? Eine Herabsetzung der schon so niedrigen Lebensmittelraten ist unmöglich. Es bleibt also nur übrig, den Fehlbetrag durch Einfuhr aus dem Auslande zu decken. Die Hoffnung auf Aufhebung der Blockade beim Eintritt des Waffenstillstandes war trügerisch. Alles spricht dafür, daß der Wirtschaftskampf auch nach Friedensschluß mit aller Schärfe fortgesetzt werden soll. Trotzdem stände es nicht so schlecht mit unserer Ernährung, wenn nicht durch sinnlose Streiks und politische Unruhen die Einfuhrmöglichkeiten aus den neutralen und sogar dem feindlichen Auslande unterbunden worden wären. Wir hätten unserem Volke mancherlei Erleichterungen schaffen können. Wir hätten in nicht geringem Umfange Reis, Oel, Wild, Fleisch und Südfrüchte einführen können, wenn wir dafür als Kompensation Kohle, Kali und Eisen hätten geben können. Weil wir das nicht konnten, sind sie uns vor der Nase weggeschnappt worden. Das Ausland will nicht unser entwertetes Geld, es will unsere Erzeugnisse.

Ich sage es vor aller Oeffentlichkeit, daß ich die Verantwortung für die Ernährung der Städte nicht übernehmen kann, wenn nicht Vernunft und Einsicht zurückkehren. Jeder weitere Streik bedeutet die Vernichtung des Restes unserer Volkswirtschaft. Jeder Streik der städtischen Arbeiter ist jetzt ein Verbrechen an der Nation. Aber kein geringeres Verbrechen ist es, wenn den Landwirten gesagt wird, ihr könnt auch streiken.

Ich muß leider die Fleischration auf den Stand vor der letzten Erhöhung wieder herabsetzen. Wahrscheinlich ist sogar die verminderte Ration nicht in jedem Falle sicher. Als Ersatz sollen Hülsenfrüchte gegeben werden. Bei dem jetzigen Mangel kann die Zwangswirtschaft nicht aufgehoben werden. Maßnahmen zu ihrer Aufhebung sind eingeleitet für Frühgemüse und Obst, für die auch die Einfuhr freigegeben werden wird. Ebenso kommen Dörrgemüse, Sauerkraut und Salzgemüse in Betracht.

Ich will prüfen, in der Erfassung der Hülsenfrüchte eine Aenderung in der Richtung eintreten zu lassen, daß wir vielleicht nur einen Teil erfassen und das übrige freigeben, vielleicht auch bei Gerste und Hafer, Heu und Stroh, unter Umständen auch für Eier und für Zucker nach Sicherstellung des Verbrauchszuckers. Dagegen muß ich mit aller Entschiedenheit die Aufhebung der Zwangsbewirtschaftung für Brotgetreide ablehnen, ebenso für Fleisch, Butter, Milch, Kartoffeln, aber heute schon erkläre ich, wenn bei der Freigabe bestimmter Artikel die planlose Preistreiberei und die skrupellose Ausnützung der Konjunktur fortdauern sollte, so werde ich zu den Höchstpreisen zurückkehren und mit aller Entschiedenheit für ihre Durchführung sorgen. Wir werden natürlich alles tun und unterstützen, was geeignet ist, die Produktion zu erhöhen. Ich bedauere, daß besonders unsere jungen Leute nicht auf das Land hinaus zu bekommen sind.

In der Frage der Düngemittel sind leider unsere Hoffnungen auf eine ausgiebige Erzeugung durch den 14tägigen Streik in der Stickstoffindustrie vernichtet. Unsere Lebensmittelversorgung in diesem Jahre steht also auf sehr unsicherer Grundlage. Nur eine ruhige wirtschaftliche Entwickelung im Innern und eine menschliche Einsicht kann uns retten.

Unterstaatssekretär Edler von Braun gibt einen eingehenden Bericht über die Ernährungsverhandlungen in Spaa. Wir haben den Abbruch nur als eine Maßnahme der gegnerischen Vertreter aufgefaßt, sich bei ihren Regierungen neue Informationen zu holen. Unsere Lage ist ernst, aber nicht hoffnungslos. Neue Verhandlungen werden kommen und auf die Dauer wird sich die Welt den Verpflichtungen, die sie Deutschland gegenüber hat, nicht entziehen können.

Abg. Schiele (D.-N. Vp.) erstattet einen Bericht des Ausschusses für Volkswirtschaft, für eine bessere Verteilung der Arbeitskräfte und zur Förderung der dringendsten Arbeiten in der Landwirtschaft.

Abg. Blum (Ztr.): Ich kann wohl für alle meine Berufsgenossen sprechen, wenn ich sage, daß wir Landwirte unter keinen Umständen streiken werden. Ich bin mit dem Minister durchaus einverstanden daß betr. der Erzeugung die Zwangsbewirtschaftung beibehalten werden muß. Je mehr wir in der Lage sind, zum Freihandel überzugehen, um so mehr wird der Schleichhandel aufhören. Die spartakistischen Unruhen haben sehr zur Erschütterung unseres Ernährungswesens beigetragen. Unsere Feinde sollten sich es überlegen, welche Gefahren damit heraufbeschworen werden, wenn unter dem Drucke der Hungersnot, die Bolschewisten die Grenzen überfluten.

Abg. Wurm (U.S.): Wir brauchen heute noch auf allen Gebieten die Zwangswirtschaft und die Rationierung, mehr noch als während des Krieges. Wenn die Landwirtschaft gesunden soll, müssen ihr Menschenkräfte zugeführt werden, die zum Landbau geeignet sind. Auch ohne die Streiks hätten wir uns nicht bis zur neuen Ernte ernähren können. Ohne Hilfe des Auslandes können wir nicht auskommen. Vorerst müssen wir an die Arbeiterschaft aller Länder appellieren, damit das deutsche Volk nicht verhungert.

Reichsminister Dr. David: Gegenüber dem Vorwurf, die Regierung sei mit sozialen Konzessionen zu spät gekommen, verweise ich darauf, daß die Regierung rascher mit Gesetzentwürfen hätte kommen können, wenn die Unruhen im Lande ihre Zeit nicht ungebührlich in Anspruch genommen hätten. Wenn die Streiks sich gegen das Leben der Gesamtheit wenden, muß jeder verständige Arbeiter einsehen, daß das Streiken ein Verbrechen ist. Daß die Arbeiter nun endlich zur Arbeit zurückkehren, das ist das einzige Mittel, um uns aus der Not herauszubringen.

Abg. Eisenberger (Bayer. Bauernbund): Man möge vor allem auch an das Pflichtgefühl der Großgrundbesitzer appellieren. Im Krieg hat der Großgrundbesitzer es daran fehlen lassen, während der mittlere und kleinere Bauer im vollen Maße seine Pflicht getan hat. Wer sein Land nicht bebaut, hat kein Recht, Land zu besitzen. Ich will jetzt nicht über Sozialisierung sprechen, aber das eine möchte ich doch sagen, daß der Großgrundbesitz, der bisher so wenig für die Volksernährung getan hat, aufgeteilt werden muß. Darüber sind wir uns alle einig.

Abg. Sollmann (Soz.): Ich erkenne an, daß die Landwirtschaft, namentlich die kleinere und mittlere, während des Krieges Gewaltiges geleistet hat, aber dringend warnen möchte ich doch vor einer weiteren Erhöhung der Preise. Jedenfalls ist jetzt nicht die Zeit für den Uebergang von der Zwangswirtschaft zum freien Handel. Ich fürchte, der Ernährungsminister ist darin zu weit gegangen. Die Streikbewegung, die wir jetzt erleben, ist doch im Grunde genommen eine Hungerkrankheit. Es ist ein Irrtum, wenn vielfach angenommen wird, in den besetzten Gebieten sei die Rationierung aufgehoben. Auch in der Ernährungsfrage haben sich bisher alle Hoffnungen auf die ausländischen Sozialisten als Illusion erwiesen. Wenn wir von der Entente eine Einfuhr erlangen, dann muß sie in gerechter Weise an die Bevölkerung verteilt werden. Vor allen Dingen aber not tut uns angestrengte Arbeit, die allein den Hunger vertreiben kann.

Abg. Duscher (Deutsche Volksp.): In den Städten sieht man Tausende von Arbeitslosen auf den Straßen, während auf dem Lande keine Arbeiter zu bekommen sind. Den Streikenden gegenüber verlangen wir unter allen Umständen Gewalt gegen Gewalt. Die bescheidenste Sozialisierung in der Landwirtschaft wäre der größte Ruin Deutschlands. Die Landwirtschaft braucht ihre hohen Preise, sonst stehen wir vor einer Katastrophe.

Reichsminister Schmidt lehnt eine Erhöhung der Preise ab. Allerdings könne auch eine Senkung bei den meisten Erzeugnissen nicht in Frage kommen.

Damit schließt die Besprechung. Der Antrag des Volkswirtschaftausschusses wird angenommen. Nächste Sitzung Dienstag vormittag 10 Uhr: Interpellation Arnstadt über das Verhältnis von Staat und Kirche.

Schluß ¾9 Uhr.

* * *

Dr. Düringer.

= Weimar, 9. März. Ueber die erste Rede des deutschnationalen badischen Abgeordneten Dr. Düringer in der Nationalversammlung, gelegentlich der Beratung des Verfassungsentwurfs am 3. März schreibt die Weimarer Landesztg. „Deutschland": „Dann schickte auch die Rechte einen Süddeutschen vor, den früheren Justizminister Dr. Düringer aus Karlsruhe, der allerdings erklärte, daß er weder konservativ noch alldeutsch, noch Vaterlandsparteiler sei. Er sei auch nicht am Krieg schuld, trotzdem man bei der Schuldfrage immer auf seinen Platz gedeutet habe. Der Redner entfesselte wiederholt die Heiterkeit und Zustimmung des Hauses, als er über das ausgeprägte Fraktionsleben in Weimar sprach. Auch sonst hatte der deutschnationale Fraktionsredner allerlei zu sagen, was sich nicht nur gut anhörte, sondern was auch überaus beachtenswert war. Sein Standpunkt zur Verfassung entfernte sich nicht von dem seines Parteifreundes Dr. Delbrück."

Kohlenwirtschaft und Sozialisierungsgesetz.

WTB. Weimar, 11. März. In der gestrigen Abendsitzung des Haushaltsausschusses wurde auf den § 1 des Gesetzes über die Kohlenwirtschaft zurückgegriffen und festgestellt, daß als Kohle im Sinne dieses Gesetzes Steinkohle, Braunkohle, Preßkohle und Koks zu gelten haben. Wie ein Regierungsvertreter ausführte, soll Torf vorerst nicht in Betracht kommen. Er werde als Energiequelle angesehen. Ein besonderes Wirtschaftsgesetz werde erwogen. Der § 1 des Kohlengesetzes wurde angenommen.

Es wurde sodann in die 2. Lesung des Sozialisierungsgesetzes eingetreten, § 1 wurde in der Fassung der ersten Lesung genehmigt.

Nach weiterer Erörterung der Entschädigungsfrage wurde § 2 wie folgt gefaßt: „Das Reich ist befugt, im Wege der Gesetzgebung für eine Vergesellschaftung geeigneter wirtschaftlicher Unternehmungen, insbesonder solcher zur Gewinnung von Bodenschätzen und zur Ausnützung von Naturkräften in die Gemeinwirtschaft überzuführen. Die Ziffer des § 2 bleibt wie in der ersten Lesung. Der Satz 3 wird wie folgt gefaßt: Die näheren Vorschriften über die Entschädigung bleiben dem zu erlassenden Reichsgesetz vorbehalten. Bei der Gesamtabstimmung wurde der so geformte § 2 gegen die Stimmen der Deutschnationalen und der Deutschen Volkspartei angenommen. § 3 bleibt unverändert. Im § 4 wurde das Wort „Rohöl" gestrichen und der § 4 in der Fassung der 1. Lesung angenommen. Ebenso § 5. Bei der Gesamtabstimmung über das ganze Gesetz wurde dies gegen 5 Stimmen der Deutschnationalen und der Deutschen Volkspartei angenommen. Heute Kohlengesetz.

Vertagung der Nationalversammlung.

= Berlin, 10. März. Die Nationalversammlung wird, wie in hiesigen politischen Kreisen verlautet, am Donnerstag eine längere Vertagung beschließen, um der Verfassungskommission Zeit für ihre Arbeiten zu lassen. Daher dürften am Ende dieser Woche alle diejenigen Kabinettsmitglieder, die nicht unmittelbar an den Kommissionsverhandlungen beteiligt sind, für längere Zeit nach Berlin zurückkehren. (B. Z.)

D. Berlin, 11. März. (Privattel.) Die Nationalversammlung wird, der „Germania" zufolge, in kurzem mit einer zweit-

ten Tagung, die etwa bis Ende Juni dauern wird, zu rechnen haben, dann sollen die zu erwartenden Steuervorlagen erledigt werden. Ueber die Verlegung der Nationalversammlung von Weimar nach Berlin ist zwar noch kein Beschluß gefaßt, es kann aber schon heute als sicher angesehen werden, daß ihre Verlegung nach Berlin kaum mehr in Frage kommt.

Die Geschehnisse im Reich.

Auflösung des Demobilmachungsamts.

= **Berlin**, 10. März. Wie mitgeteilt wird, wird beabsichtigt, das Demobilmachungsamt am 1. April aufzulösen und die sonst von ihm bearbeiteten Angelegenheiten dem Reichswirtschaftsamt zuzuführen.

= **Berlin**, 11. März. Wie dem „Berl. Tagebl." aus Weimar berichtet wird, hat der Reichsminister des Demobilmachungsamtes Dr. Köth seine Entlassung zum 1. April erbeten. Er hat sein Entlassungsgesuch damit begründet, daß die Demobilmachung am 1. April vollständig durchgeführt sei.

Verbot der Fideikommisse in Preußen.

= **Berlin**, 11. März. Wie die „Deutsche Allgem. Zeitg." berichtet, besteht die Absicht, der preußischen Landesversammlung einen Gesetzentwurf vorzulegen, der die Neuerrichtung von Familiengütern verbietet und die Auflösung der bestehenden unter gewissen Modalitäten vorsieht.

Die Wahlen zur Bremer Landesversammlung.

= **Berlin**, 10. März. Nach dem endgültigen Ergebnis der Bremer Wahlen zur Bremer Nationalversammlung verteilen sich die Sitze laut „Voss. Ztg." folgendermaßen: Demokraten 40, Sozialdemokraten 66, Unabhängige 39, Kommunisten 14, Deutsch-Nationale 27, Zentrum 3, Gewerbetreibende 9, Angestelltenvertreter 2.

Bemerkenswert ist die Beteiligung der Kommunisten im Widerspruch zu den bisherigen Grundsätzen dieser Partei.

Von der sächsischen Regierungsbildung.

D. **Dresden**, 11. März. (Privattel.) Die Fraktion der Unabhängigen der sächsischen Volkskammer hat die Beteiligung an der Regierung abgelehnt und dies namentlich mit der Haltung der Sozialdemokraten gegenüber dem Fortbestehen der A.- und S.-Räte bekundet. Damit ist der Gedanke eines sozialistischen Kabinetts in Sachsen gescheitert und es wird nunmehr, da die Sozialdemokraten allein nicht die Mehrheit haben wahrscheinlich ein sozialistisch-demokratisches Ministerium gebildet werden.

Die Bildung der neuen bayrischen Regierung.

D. **München**, 11. März. (Privattel.) Die Beratungen über die Zusammensetzung der neuen Regierung in Bayern haben noch zu keiner Entscheidung geführt. Es heißt, daß der Finanzminister Jaffe nicht bleiben wird. Man spricht daß Freiherr von Haller, ein gemäßigter Mehrheitssozialist, sein Nachfolger werde. Der Mehrheitssozialist Hoffmann hat große Aussicht, Ministerpräsident zu werden und gleichzeitig Aeußeres und Kultus zu erhalten. Er ist einer der bedeutendsten Persönlichkeiten seiner Partei. Vom neuen Ministerium erwartet man allgemein die Aufhebung der Vorzensur der bürgerlichen Presse.

Zur Streikbewegung im Reiche.

Das Generalstreikende in Leipzig.

WTB. **Leipzig**, 11. März. Der Arbeiter- und Soldatenrat hat eine Bekanntmachung erlassen, in der die Arbeiter, nachdem der Generalstreik beendet und die Gefahr des Einmarsches fremder Truppen behoben sei, aufgefordert werden, die ihnen ausgehändigten Waffen und die Munition wieder abzugeben. Ebenso schnell wie die Bewaffnung müsse auch die Ablieferung der Waffen erfolgen.

In einer weiteren Bekanntmachung werden die Einschränkungen des persönlichen Verkehrs auf den Straßen, der bisher von 9 Uhr abends bis 6 Uhr früh verboten war und die Festsetzung des Lokalschlusses auf 8½ Uhr wieder aufgehoben.

In der Nacht zum Montag kam es im Osten der Stadt mehrfach zu lebhaften Schießereien. Personen sind aber anscheinend nicht verletzt worden. Im Verlaufe des heutigen Tages ist der Zugverkehr, allerdings nur in beschränktem Umfange, wieder aufgenommen worden.

Aus dem Braunkohlengebiet.

WTB. **Senftenberg** (Niederlausitz), 10. März. In einer am Sonntag hier abgehaltenen Konferenz der Braunkohlenwerke wurde der „Märkischen Volksstimme" zufolge einstimmig eine Entschließung angenommen, in der die Sozialisierungsvorlage der Regierung begründet und zuvörderst eine Demokratisierung der Betriebe gefordert wird. Die Bergarbeiter lehnen es aber ab, Experimente vorzunehmen, die geeignet sind, unser Wirtschaftsleben noch mehr zu verwirren. Sie verurteilen ebenso die von gewissenloser Seite betriebene Hetze gegen die Gewerkschaften und ihre Führer und richten an alle Arbeiter des Braunkohlenbergbaues die dringende Aufforderung, sich nicht mehr zu Streiks mißbrauchen zu lassen.

Aus Cuxhaven.

= **Cuxhaven**, 11. März. Wie der „Voss. Ztg." aus Cuxhaven berichtet wird, konnte eine neue Umsturzbewegung durch die Verhaftung der Rädelsführer und Obermatrosen im Keime erstickt werden, sodaß Ruhe und Ordnung nicht gestört wurden.

Belagerungszustand über westpreußische Städte.

= **Graudenz**, 11. März. Laut einer Meldung des „Berl Tagebl." wurde über die Kreise Strasburg i. Pr., Briesen Thorn und Kulm wegen des Vordringens der Spartakisten nach Osten der Belagerungszustand verhängt.

Zur Lage in Berlin.

= **Berlin**, 10. März. Ueber die Lage erfahren die Polit.-parlam. Nachrichten an zuständiger Stelle: Unverkennbar nimmt die spartakistische Aufruhrbewegung in Berlin weitere Ausbreitung nach Süden und Südosten. Es ist daher kaum mit einem Abflauen der erbitterten Kämpfe zu rechnen.

Auch in Neukölln haben die Unruhen größeren Umfang als bisher angenommen. Aus diesem Grunde werden die Regierungstruppen heute mit aller Energie an die Säuberung Neuköllns gehen. Nach einer im Augenblick nicht nachzuprüfenden Meldung sind spartakistische Streitkräfte im Anmarsch auf das Artilleriedepot Reinickendorff, um sich in den Besitz des Geschützparkes zu setzen.

WTB. **Berlin**, 10. März. Um 6 Uhr abends wird gemeldet: Von den Regierungstruppen ist Neukölln bis zur Ringbahn besetzt. Nach Norden verläuft die erreichte Linie über den Schlesischen Bahnhof, Friedrichshain, Güterbahnhof-Nord nach der Nordgrenze von Moabit. Die Durchführung der Entwaffnung macht gute Fortschritte.

Gründlich aufgeräumt wird von den Beamten und den Regierungstruppen unter den vielen Russen, die im Berliner Scheunenviertel Unterschlupf gefunden haben, ohne daß sie sich polizeilich angemeldet hätten. Ungefähr 200 russische Staatsangehörige wurden, weil sie sich nicht ausweisen konnten, nach dem Polizeipräsidium gebracht und zum großen Teil in Haft behalten.

WTB. **Berlin**, 10. März. Von zuständiger militärischer Stelle wird über den Aufruhr in Berlin erklärt:

Verbrecherische Elemente haben den Streik benutzt, um einen Aufruhr zu entfesseln. Sie wollten nach Einnahme des Polizeipräsidiums und es Reichstages die Reichsdruckerei und die Bahnhöfe nehmen und dann die Räterepublik erklären. Das Zentrum ist gesäubert, wo die Marinebrigade, eine vorzügliche Truppe, wesentliche Hilfe leistete. Die aufrührerischen Banden sind zusammengeschrumpft und haben sich in kleine Trupps ohne einheitliche Leitung aufgelöst. Spandau ist fest in unserer Hand. Die Regierungstruppen sind absolut verläßlich. Zunächst soll der Osten und die östlichen und nordöstlichen Vororte gesäubert werden bis über Groß-Berlin hinaus. In Lichtenberg sind tatsächlich etwa 150 Personen totgeschlagen worden. Ueberall wurde geplündert. Es scheint wahr zu sein, daß einer oder mehrere spartakistische Flieger über Berlin gearbeitet haben.

Die militärische Führung der Aufrührer lag in Händen des Roten Soldatenbundes, der der Kommunisterpartei nahesteht und bestand zweifellos zum Teil aus Mitgliedern der Intelligenz. Eine Neutralität von bewaffneten Truppenteilen in Berlin wird nicht geduldet. Die Garde hat sich ausnahmsweise bereit erklärt, die Befehle Noskes anzuerkennen und auszuführen. Unzuverlässige Elemente werden schnell erkannt und während der 14tägigen Probezeit entfernt.

Ein Mitarbeiter des „Vorwärts" beobachtete, als er sich mehrere Tage vor Ausbruch der Unruhen in eine der Gruppen gemischt hatte, die sich schon damals alle Abend auf dem Alexanderplatz bildeten folgende Szene: Zwei Matrosen der Volksmarine-Division hetzten inmitten der Menschenmenge gegen die Regierung. Ein Mann wandte ein: „Wir haben doch keine Waffen." Darauf erklärte der erste Matrose: Waffen bekommen wir alle Tage und geben diese sofort weiter an die Parteigenossen." Darauf stieß ihn der andere heftig an und meint: „Mensch, Du bist wohl verrückt das öffentlich zu erzählen. Es sind doch hier auch Leute, die das nicht hören dürfen."

WTB. **Berlin**, 10. März. Amtlich. Die Volksmarinedivision ist aufgelöst. Ein jeder Angehörige der Volksmarinedivision, der noch mit der Waffe in der Hand betroffen wird, wird nach Kriegsrecht behandelt.

= **Berlin**, 11. März. Im Leichenhause liegen, laut „Deutsch. Allgem. Zeitg.", allein etwa 200 Tote. Im Berliner Polizeipräsidium wurden gestern 6 Matrosen, die in Kämpfen gegen die Regierungstruppen gefangen genommen worden waren, nach ihrer Vernehmung standrechtlich erschossen.

Wie verschiedene Morgenblätter berichten, wurde einer der gefährlichsten Führer der Spartakisten, Jagisches, gestern im Gebäude des Kriminalgerichts in Moabit erschossen. Der Genannte war während der Straßenkämpfe verhaftet worden und sollte gestern durch einen Soldaten dem Untersuchungsgefängnis zugeführt werden. Im Gebäude des Kriminalgerichts griff er den Soldaten an und wurde von diesem auf der Stelle niedergeschossen.

Wiederaufnahme der Arbeit.

WTB. **Berlin**, 10. März. In den Berliner Großbetrieben, soweit sie nicht in der Kampfzone liegen, wird heute gearbeitet, insbesondere in den Siemens-, Schwartzkopff- und Borsigwerken, deren Arbeiterschaft größtenteils in der Umgebung der Fabrik wohnt. Nur ein Teil derjenigen Arbeiter, die auf Stadtbahnen oder Straßenbahn angewiesen sind, um zur Arbeitsstätte zu gelangen, ist noch ausgeblieben.

Die Schreckensherrschaft in Lichtenberg.

WTB. **Berlin**, 10. März. Wie die „B. Z. am Mittag" berichtet, spielten sich nach den Angaben des Polizeipräsidenten folgende Vorgänge in Lichtenberg ab:

Bei der Einnahme des Postgebäudes wandte sich der spartakistische Haufen (300 bis 400 Mann stark) gegen das Lichtenberger Polizeipräsidium, in dem sich unzweifelhaft Soldaten der Regierungstruppen aufgehalten haben. In der Hauptsache haben die Schutzleute und Polizeibeamten die Verteidigung des Polizeigebäudes im Falle des Angriffes zu besorgen gehabt. Die Vorgänge in der Post scheinen aber die Polizeibeamten stark dezimiert zu haben. Den Spartakisten gelang es, das Polizeipräsidium in wenigen Minuten zu nehmen. Die sämtlichen Beamten wurden unter Mißhandlungen mit Kolben- und Faustschlägen traktiert, aus dem Gebäude herausgeschleppt und in verschiedene nahegelegene Höfe gebracht, um dort erschossen zu werden. Dabei leisteten sich die Spartakisten einen unmenschlichen Scherz. Sie ließen einige von den Polizeisekretären erst frei, als aber die Armen wegzulaufen begannen, wurde unter Lachen hinter ihnen hergeschossen. Die meisten von ihnen sind getötet worden, ebenso sämtliche uniformierte Polizeibeamte und zum Teil auch ihre Angehörigen, darunter Frauen und Kinder, die im Gebäude des Polizeipräsidiums wohnten. Es wurde heute vormittag der Versuch gemacht, mit den Truppen in Lichtenberg, mit denen man sich weder telephonisch noch auf andere Weise in Verbindung setzen kann, Fühlung zu bekommen.

Ueber die Ereignisse in Lichtenberg erfährt man noch folgende Einzelheiten: Die Lichtenberger Bevölkerung ist vom größten Elend bedroht. Gas-, Elektrizitäts- und Wasserzufuhr haben vollständig aufgehört. Lebensmittel können nicht mehr in die dauernd unter Feuer liegenden Straßen transportiert werden. Viele Bewohner sind bereits in andere Stadtteile geflüchtet. Die Zurückgebliebenen befinden sich in größter Not. Das Wasser müssen sich die Hausfrauen täglich mit eigener Lebensgefahr aus Berlin holen. Vom Bahnhof Frankfurter Allee aus, wo sich die Spartakisten festgesetzt haben, bewachen sie den Lichtenberger Stadtteil. Besonders die hinter dem Bahnhof liegenden Straßen haben sie zu regelrechten Festungen ausgebaut. Ueberall sind Schützen-, sowie Laufgräben ausgehoben und mit allen erforderlichen Geräten befestigt. Auch Drahtverhaue von Stacheldraht sind an vielen Stellen dazwischen gespannt. Bereits in der vergangenen Nacht ist der Ring um Lichtenberg von den Regierungstruppen vollständig geschlossen worden.

Ueber die Grausamkeiten der Spartakisten wird noch von einem Augenzeugen berichtet, daß man bereits am Freitag nachmittag vor dem Restaurant „Schwarzer Adler" in der Frankfurter Allee vier Regierungssoldaten gefesselt an die Wand gestellt hat. Sie wurden dort von 4 jungen Zivilisten und Soldaten zunächst durch mehrere Gewehrschüsse schwer verletzt und dann nach geraumer Zeit totgeschlagen. Die Menge, die diesem Schauspiel johlend beiwohnte, schleppte die Ermordeten fort. Einem Offizier, der am Samstag in die Hände der Spartakisten geriet, wurde von Frauen der Stahlhelm vom Kopfe gerissen. Sie schlugen ihm solange ins Gesicht, bis er ohnmächtig und blutüberströmt zusammenbrach. Dann schlug man ihn tot.

= **Berlin**, 11 März. Die „Vossische Ztg." berichtet: Das Massenmorden in Lichtenberg geht in gewissem Sinne planmäßig vor sich. Von militärischer Seite wird uns mitgeteilt, daß in Lichtenberg die Spartakisten Flugblätter verbreitet haben, in denen ausdrücklich zu Morden aufgefordert wird. Der wichtigste Satz in einem dieser Flugblätter lautet: „Ihr sollt und müßt Eure Bedrücker ermorden."

Gestern wurde ein Zahlmeister in Zivil auf der Straße von einem Spartakisten festgenommen mit der Drohung des Erschießens. Mit 1700 Mark, die er bei sich hatte, kaufte er sich frei.

Wie das Berl. Tagebl. berichtet, wurde ein unbewaffneter Jäger, der auf einem Fahrrad fuhr, von einer Anzahl jüngerer Burschen und Weibern vom Rade geworfen und derart geschlagen, daß er als formlose Masse tot liegen blieb.

= **Berlin**, 11. März. Die Regierungstruppen haben, wie der „Berl. Lok.-Anz." schreibt, im Laufe des gestrigen Tages bereits Teile von Lichtenberg besetzt. Es gelang einem Bataillon vorzudringen und gegen die Siegfriedstraße vorzugehen. Die Spartakisten waren, als sie Truppen in ihrer Flanke auftauchen sahen, so überrascht, daß sie zum Teil die Gewehre fortwarfen und sich willig abführen ließen. Ein Teil der Bande flüchtete in die städtische Irrenanstalt Herzberge und versuchte, sich dort zu verteidigen. Nach kurzem Kampfe wurden sie zum Teil überwältigt. Zum Teil flüchteten sie auf das freie Feld.

Die Spartakisten haben von ihrer Führung den Auftrag erhalten, sobald sie sich umzingelt sehen, die Waffen fortzuwerfen und harmlose Passanten zu spielen. Durch diese Maßnahme hoffen sie, der Verurteilung nach dem Standrecht zu entgehen.

Im Laufe der Nacht auf heute wurden noch weitere starke Truppen vorgeschoben.

Zur Lage in Oberschlesien.

D. **Berlin**, 11. März. (Privattel.) Zu den neuen Gefahren im Osten stellt der „Lok.-Anz." fest, daß die Kongreßpolen bereit seien, mit ihren Truppen, die sie in einer Gesamtstärke von rund 30 000 Mann um die Oberschlesische Grenze herum aufgestellt haben, in unser Kohlengebiet einzumarschieren, unter Berufung darauf, daß sie die Ordnung herstellen müßten, die die deutsche Regierung nicht mehr garantieren könne. Mit den Kongreßpolen würden im gegebenen Augenblicke die Südgruppe der deutsch-polnischen Streitkräfte in Stärke von etwa 14 000 Mann zusammen wirken, sodaß der konzentrische Einmarsch in Oberschlesien vollendet wäre. Daß dann auch die Tschechen nicht ruhig sein würden, steht für jeden Kenner der Verhältnisse außer Frage. Es kann gar nicht eindringlich genug darauf hingewiesen werden, daß beim Verlust Oberschlesiens der ganze Osten Deutschlands einschließlich Berlin gegenüber den Polen vollkommen jedes Schutzes entblößt sein werde.

WTB. **Beuthen**, 10. März. Die Spartakisten haben heute früh die Wache an der Grenzstraße gestürmt, dabei dem Posten das Gewehr entrissen, einen Soldaten durch Kopfschuß getötet und einen Unteroffizier durch Bauchschuß schwer verletzt. Der Angriff konnte schließlich durch Handgranaten abgeschlagen werden. Heute, wie am Samstag sind 25 Schachtanlagen in Oberschlesien ausständig.

Heute früh 6½ Uhr hat eine polnische Abteilung von 15 Mann in deutscher Uniform die Grenze bei Laurahütte überschritten, wurde aber bei Bienhofmark gefangen genommen und nach Czeladz gebracht. Dort wurden sie von einem höheren polnischsprechenden Offizier verhört und sodann über die Grenze zurückgeschickt.

Bei dem Zusammenstoß und bei der Säuberung von Bienhofmark durch neu herangeführte deutsche Truppen sind auf polnischer Seite 5 Mann getötet und 4 verwundet worden.

Aus Belgien.

Die Ersetzung des belgischen Materials.

WTB. **Brüssel**, 8. März. In Bezug auf die Rückgabe des von den Deutschen in Belgien weggenommenen Materials nahm die Repräsentantenkammer eine Tagesordnung an, in der festgestellt wird, daß eine auch nur teilweise Wiederherstellung der belgischen Industrie nur möglich ist, wenn das belgische Material, das sich noch in Deutschland befindet, zurückgegeben wird. Die Regierung wird auf der Friedenskonferenz entschieden dafür eintreten, daß unter den nächsten Beschlüssen über den Waffenstillstand die Ersetzung der aus Belgien fortgeschafften Maschinen und Rohstoffe sowie des während der Besetzung zerstörten Materials gefordert wird. Delacroix erklärte, daß die Reise des Ministers für Volkswirtschaft keinen anderen Zweck verfolgte.

Schweden.

Schwedische Stimmen für die Blockade-Aufhebung.

WTB. **Berlin**, 9. März. Die jeder Menschlichkeit hohnsprechende, mit unveränderter Schärfe andauernde Hungerblockade Deutschlands, welche mit keiner militärischen Sicherheitsnotwendigkeit zu begründen ist, ruft in den weitesten Kreisen des neutralen Auslandes die heftigste Empörung hervor. Diese findet ihren Ausdruck in einem Aufruf, die dem Stockholmer Aftonbladet zufolge der Frauen Schwedens, in dem als erste Hilfe vorgeschlagen wird, daß die Deutschen in ihren Küstengewässern fischen dürfen, um dadurch den hungernden Massen Nahrung zu verschaffen.

Vermischtes.

= **Berlin**, 11. März. Ein ähnlicher Erpressungsversuch wie jüngst bei dem Leipziger Oberbürgermeister, wurde vergeblich bei dem Leiter der dortigen Ortskohlenstelle versucht. Man wollte ihn durch Drohung mit Erschießung zur Herausgabe von Lohngeldern zwingen.

= **Berlin**, 11. März. Dem „Berl. Tagebl." zufolge versuchte der 24 Jahre alte Leutnant der Reserve Rudolph Monte in einem Weinlokale in der Taubenstraße in Berlin die 27 Jahre alte Kontoristin Frida Mitschke mit einer Pistole zu erschießen und verletzte sie schwer an der linken Kopfseite. Dann feuerte er zwei Kugeln auf sich selbst ab, die ihm in die linke Brust drangen. Beide wurden in hoffnungslosem Zustande ins Krankenhaus gebracht.

TU. **Wien**, 9. März. Mit dem 22. März stellt das „Wiener Fremdenblatt" sein Erscheinen ein. Das seit 72 Jahren bestehende, von Baron Heine, einem Verwandten Heinrich Heines begründete Blatt, das bisher offiziöses Regierungsorgan war, wird nun vom 23. März ab durch ein radikales Organ, „Der neue Tag" betitelt, abgelöst.

WTB. **London**, 10. März. Reuter. Nachdem britische Polizisten amerikanische Matrosen wegen öffentlichen Spielens verhaftet hatten, griff eine aus amerikanischen Soldaten zusammengesetzte Menge dreimal die Polizeistation von Bawstreet an und versuchte, hier den Eintritt zu erzwingen, wurde jedoch von den Polizisten, die mit Knüppeln angriffen, zurückgeschlagen. Unter den Verletzten befinden sich zwei amerikanische Schutzleute, die niedergeschlagen wurden, als sie ihre Revolver zogen, um die Ordnung wieder herzustellen, da die englischen Polizisten ihren Rang und ihre Absicht verkannten. Die amerikanischen Behörden setzten eine Untersuchungskommission ein.

Lufttwärme in Karlsruhe

(nach den Beobachtungen der meteorologischen Station).

10. März, mittags 2,26 Uhr, 12,8 Grad; 10. März, nachts 9,26 Uhr, 11,0 Grad; 11. März, morgens 7,26 Uhr, 8,4 Grad.

Höchste Temperatur am 10. März 13,5 Grad; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 7,4 Grad.

Wasserstand des Rheins.

Schusterinsel, 11. März, morg. 6 Uhr, 1,60 m (10. März 1,70 m).
Kehl, 11. März, morg. 6 Uhr, 2,70 m (10. März 2,82 m).
Maxau, 11. März, morg. 6 Uhr, 4,55 m (10. März 4,73 m).
Mannheim, 11. März, morg. 6 Uhr, 3,97 m (10. März 4,17 m).

Aus Baden.

⊥ **Mannheim, 10. März.** Geistige Arbeiter beiderlei Geschlechtes haben sich hier zu einer neuen politischen Partei, der Partei der geistigen Arbeiter Deutschlands „Badischer Ring", zusammengetan. Die Gründungsversammlung der Landespartei soll am Dienstag abend in einer Versammlung im Nibelungensaal erfolgen.

n. **Weinheim, 11. März.** Auf ein immer wieder von verschiedener Seite bestätigtes Gerücht, daß ein bewaffneter Haufen von Spartakisten Weinheim zu seinem Plünderungsziel genommen habe, besetzten im Einvernehmen mit der Polizei die Volkswehr des Arbeiterrats und die hiesige Garnison mit Maschinengewehren die wichtigsten Verkehrszentren.

Die neuen Gemeindewahlen.

)(**Karlsruhe, 10. März.** Die Wahlen für die Gemeindevertretungen in Baden werden am 4. oder 11. Mai stattfinden, da die Sonntage des April kirchliche Feiertage sind, an denen nach der Verfassung keinerlei Wahlen vorgenommen werden dürfen.

Badische Chronik.

△ **Pforzheim, 10. März.** Einen bösen Reinfall erlebte ein Mann, dem es „geglückt" war, zwei Pfund Butter für zusammen 50 Mark zu kaufen. Aber als er sie gebrauchen wollte, gab es eine schlimme Ueberraschung. Die Butter war vollständig ungenießbar, und die Untersuchung ergab, daß es sich um ein Gemengsel von Mehl, Kalkstaub und Pferdefett handelte.

:!: **Mannheim, 10. März.** Der Schriftstellerverein Mannheim-Ludwigshafen verlieh aus Anlaß seines 25jährigen Bestehens die Ehrenmitgliedschaft an die Mitbegründer Redakteur Vinz. Becker, Redakteur Moritz Espenschied, Syndikus Dr. M. E. Gerard, Buchdruckereibesitzer Johann Gremm und Bibliothekar Prof. Max Oeser und dem langjährigen ersten Vorsitzenden Herm. Waldeck für besondere Verdienste um den Verein.

+ **Mannheim, 10. März.** Zur Verhaftung des Raubmörders Neidig werden noch folgende Einzelheiten bekannt: Die Einlieferung des jugendlichen Verbrechers ins Amtsgerichtsgefängnis ist in der Nacht zum Freitag durch den eigenen Bruder (Walter Neidig) erfolgt. Der Verbrecher war kurz nach der Tat nach Sachsen geflüchtet. Eine Postkarte, die er dem Bruder schickte, führte auf die Spur. Walter Neidig suchte den Verbrecher an seinem neuen Aufenthaltsort auf, brachte ihn, ohne Widerstand zu finden, hierher, und lieferte ihn nach kurzem Verweilen in der elterlichen Wohnung Freitag nacht um halb 3 Uhr im Gefängnis ab. Der Mörder ist ein kleiner, unansehnlicher, an der rechten Seite gelähmter Bursche, dem man eine so schwere Tat, wie die Ermordung und Beraubung einer wehrlosen Frau, nicht zutrauen sollte.

□ **Heidelberg, 10. März.** Vor 14 Tagen wurde in ihrer Wohnung Untere Neckarstraße 80, die 47 Jahre alte Witwe Marie Zeller mit schweren Verletzungen im Gesicht und am Kopfe, die von Beilhieben herrührten, aufgefunden; die Frau starb im Krankenhaus wenige Stunden nachher. Da die Frau schwer nervenleidend war, nahm man an, daß sie selbst den Tod gesucht hätte. Die Untersuchung hat nunmehr ergeben, daß die tötlichen Wunden nur von dritter Hand beigebracht sein können und also zweifellos eine Mordtat vorliegt. Trotz aller Nachforschungen konnte das Dunkel über die Persönlichkeit des Mörders und über die Beweggründe noch nicht gelüftet werden. — Auf dem Hauptbahnhofe wurde eine Diebesbande verhaftet, die zahlreiche Taschendiebstähle und Beraubungen von Handtaschen auf dem Kerbholze hat. Rädelsführer war ein 30jähriger Maschinist aus Mannheim, seine Beihelfer sind eine 16jährige Dienstmagd und ein 14jähriger Volksschüler.

⊕ **Weinheim, 11. März.** Aus Anlaß verschiedener Pockenerkrankungen zwischen Weinheim und Heidelberg hat die Stadtverwaltung eine kostenlose freiwillige Schutzimpfung veranlaßt.

)(**Freiburg, 10. März.** In der Nähe der Haltestelle Herdern wurde auf dem Bahndamme die Leiche einer Frau aufgefunden. Die Frau hatte sich in geistiger Umnachtung überfahren lassen.

§ **Zell i. W., 10. März.** Im Alter von 71 Jahren ist der altkatholische Stadtpfarrer Adalbert Kund gestorben. Er war 35 Jahre lang der Geistliche der hiesigen altkatholischen Gemeinde.

Abgeordnetentag des Bad. Militärvereins-Verbandes.

= **Offenburg, 10. März.** Am 8. und 9. März fand nach 5jähriger Pause hier ein außerordentlicher Abgeordnetentag des Badischen Militärvereins-Verbandes statt. Der Abgeordnetentagung ging am 8. März nachmittags ¼4 Uhr die Verbandsausschußsitzung voraus, in welcher der Kassenbericht 1918 und die Voranschläge für 1919 vorgetragen wurden. Der Ausschuß trat sodann in die Beratung der dem Abgeordnetentag seitens des Präsidiums einzubringenden Anträge ein. Gegen 8 Uhr schloß die Sitzung. Die Mitglieder des Gesamtpräsidiums und des Verbands-Ausschusses versammelten sich mit den inzwischen aus allen Gauen Badens eingetroffenen Gauvorsitzenden bezw. deren Vertreter im Schwarzen Adler-Post. Die wenigen Stunden gemütlichen Beisammenseins verflogen unter Austausch aller Erinnerungen nur zu rasch.

Am Sonntag Vormittag 9 Uhr fand im Bürgersaal des Rathauses die Abgeordnetentagung statt. Anwesend war das Gesamtpräsidium mit dem Verwaltungsrat der Unterstützungskassen sowie die Gauvorsitzenden bezw. deren Vertreter aus dem ganzen Lande mit Ausnahme der beiden Hanauer Gaue, welche unter französischer Besetzung stehen. Mit einer Begrüßungsansprache des stellvertretenden Präsidenten und Vorsitzenden, worin auch der in den letzten fünf Jahren mit Tod abgegangenen Kameraden gedacht wurde, eröffnete der Vorsitzende die Tagung und gab bekannt, daß Seine Königl. Hoheit der Großherzog in anbetracht der Zeitläufte das Protektorat über den Bad. Mil.-Ver.-Verband niedergelegt habe. Die Versammlung erhob sich von den Sitzen und nahm diese Nachricht in sichtlich tiefer Bewegung entgegen. Außer dem Rechenschaftsbericht und den Voranschlägen, zu welchen die Abgeordneten die Zustimmung erteilten, bildete die Beratung der Satzungen den Hauptbestandteil der Tagung. Die vom Präsidium vorbereiteten geänderten Satzungen wurden unter Berücksichtigung einiger aus der Mitte der Versammlung eingebrachter Vorschläge angenommen. Der Badische Militär-Vereins-Verband soll künftig den Namen „Badischer Kriegerbund" führen. Ferner kam ein Satzungs-Entwurf zu einem neugebildeten Fonds „Kriegerhilfe" zur Beratung. Die etwa Mk. 50 000 betragenden jährlichen Zinsen sollen als Unterstützung den bedürftigen Mitgliedern, die an einem deutschen Kriege teilgenommen haben sowie Hinterbliebenen solcher, zu Gute kommen. Diese Kriegerhilfs-Satzungen sollen vorerst provisorisch auf ein Jahr Geltung haben um alsdann an Hand der gesammelten Erfahrungen beim nächsten Abgeordnetentag eine endgültige Regelung zu finden. Beschlossen wurde ferner, daß in ein Vertragsverhältnis mit der „Friedrich Wilhelm" eingetreten werden soll zwecks Errichtung einer Allgemeinen Bundessterbekasse. Nach Erledigung verschiedener anderer Anträge, welche die Gauverbände einbrachten, und auch aus der Mitte der Versammlung gestellt wurden, wurde zur Wahl des Gesamtpräsidiums geschritten. Die Wahl fand in geheimer Abstimmung statt. Als 1. Präsident wurde der seitherige 1. Vizepräsident Generalmajor a. D. Anheuser und als 1. Vizepräsident der seitherige 2. Vizepräsident Generalmajor z. D. Frhr. Röder v. Diersburg gewählt; als Schatzmeister ging Major a. D. Bahls und als Schriftführer Major d. L. Graebener aus der Wahl hervor. Der langjährige Redakteur des Militär-Vereinsblattes und Schriftführer des Verbandes legte seine Aemter infolge hohen Alters nieder. Der Vorsitzende dankte dem Scheidenden in warmen Worten für seine treue und unermüdliche Arbeit im Dienste der Militärvereinssache. Aus der Mitte der Versammlung wurde der Vorschlag gemacht, Herrn Oberst Heusch in Anerkennung seiner großen Verdienste zum Ehrenmitgliede des Bundes zu ernennen, was auch unter freudiger Zustimmung der ganzen Versammlung geschah. Die Tagung wurde durch den neugewählten Präsidenten kurz nach 2 Uhr geschlossen.

Im „Schwarzwälderhof" fand gemeinschaftliches Mittagessen statt. Die Unterbringung der Teilnehmer war in der denkbar besten Weise vorbereitet und ließ nach keiner Richtung hin etwas zu wünschen übrig. Mit den Abendzügen strebten alle Beteiligten wieder ihrer Heimat zu mit dem Bewußtsein, am Ausbau des Badischen Kriegerbundes, insbesondere aber in der Vervollkommnung der Wohlfahrts- und Fürsorgeeinrichtungen desselben ihr Bestes getan zu haben. B.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 11. März.

⊜ **Ein Karlsruher aus französischer Gefangenschaft entflohen!** Am Sonntag, den 23. Februar ist ein junger Karlsruher, Max Kühner, aus franz. Gefangenschaft entflohen und hatte das große Glück, seinen Fluchtversuch von Erfolg gekrönt zu sehen. Vor wenigen Tagen kam er hier in Karlsruhe an und wurde naturgemäß von seinen Eltern und Schwestern mit großen Freuden empfangen. Kühner trat am 31. August 1914 als 15½jähriger Kriegsfreiwilliger in den Militärdienst ein. Infolge einer schweren Verwundung geriet er am 1. April 1915 in französische Gefangenschaft, nach dem ihm kurz vorher das E. K. verliehen worden war. Seit Januar 1919 arbeitete Kühner mit vielen anderen Deutschen zusammen im „Zerstörten Gebiet bei St. Mihiel (sur Meuse)." Die Verpflegung der Gefangenen war seit dem Waffenstillstand sehr schlecht, und die Behandlung nicht mehr zu ertragen. Dementsprechend ist auch der Gesundheitszustand und die moralische Stimmung der armen Kriegsgefangenen. Alle haben, wie Kühner erzählt, ihn angefleht, daß er doch ja alles Mögliche versuchen möge und an jeder Stelle an die Gefangenen erinnern möchte, wenn er das Glück haben sollte, die Heimat wiederzusehen. Dies ist ihm jetzt gelungen. Der junge Held erklärt sich zu jeder weiteren Auskunft gerne bereit, was vielen von großer Wichtigkeit sein dürfte. Seine Adresse lautet: Max Kühner, Karlsruhe, Schützenstr. 76.

Na. **Lebensmittelverteilung.** Neben den allgemeinen Nahrungsmitteln werden in dieser Woche u. a. Haferflocken, kochf. Suppen (eigene Herstellung des Nahrungsmittelamts), Marmelade, kondensierte Milch, Zitronen, Fruchtpaste und Kindernährmittel verteilt. Auch wird der bef. angekündigte Flaschenwein nunmehr ausgegeben. Die Haushaltmarken Nr. 39 werden mit Kerzen eingelöst. — Sauerkraut wird in den einschlägigen Geschäften markenfrei abgegeben. Die Kopfmenge Kartoffeln mußte aus den in der besonderen Notiz angegebenen Gründen auf 4 Pfund pro Woche herabgesetzt werden. Fett (Butter) gibt es diese Woche in den Fettverkaufsstellen Nr. 1 bis 200. Für die nächste Woche ist u. a. die Verteilung von Maggisuppen, Heringen und Sardinen, Stockfischen und Fruchtpaste vorgesehen.

⊻ **Gegen den Preiswucher bei der Ausbesserung von Schuhwaren** richtet sich eine Mitteilung des Reichsernährungsamtes an die Reichsprüfungsstellen. Derartige Arbeiten dürfen nicht höher berechnet werden, als sich aus der Zusammenrechnung der Gestehungskosten, eines angemessenen Anteiles der allgemeinen Unkosten und eines angemessenen Gewinnes ergibt. Es bestehen hierfür besondere Richtsätze. Der Ansatz von Preisen für das Leder über den gesetzlichen Höchstpreis wird dadurch gefördert, daß örtliche Preisprüfungsstellen den Schuhmachern gestatten, das Leder zu dem Preise in Ansatz zu bringen, zu dem sie es selbst erworben haben, und nicht lediglich zum Höchstpreis. Einzelne Schuhmacher haben das ihnen zum Höchstpreis zugewiesene Leder mit großem Preisaufschlag an andere Schuhmacher veräußert, die es dann unter entsprechender Preisberechnung bei den Ausbesserungen verwendet haben. Es dürfen aber nur Lederpreise angesetzt werden, die den Höchstpreisen entsprechen.

= **Der Ausschuß für Vaterländische Volksfeiern** hat sich mit Beschluß vom 1. März aufgelöst, nachdem er schon im vorigen Herbst unter dem Zwang der Ereignisse seine Tätigkeit eingestellt hatte. Er hat in den Jahren 1916—18 mit Hilfe von freiwilligen Kräften im ganzen 33 größere und kleinere Volksfeiern veranstaltet. Seinen Kassenbestand mit rund 1200 Mk., der zum größten Teil aus Sammlungen stammt, wurde dem Verein für Ferienkolonien zur Verfügung gestellt und seine Akten wurden dem städtischen Archiv übergeben. Allen denen, die sich durch Mitarbeit und Mitwirkung irgendwelcher Art für seine vaterländische Arbeit zur Verfügung gestellt haben, wird von den Leitern des Ausschusses Dank ausgesprochen.

+ **Der kaufmännische Verein für weibliche Angestellte, e. V.,** Karlsruhe, hielt am 7. März in seinem Vereinslokal die diesjährige Generalversammlung ab. Die Tagesordnung enthielt außer den üblichen Punkten (Kassenbericht, Jahresbericht, Bericht der Jugendgruppe, Neuwahl der Hälfte des Vorstands) einen Antrag des Vorstands auf Satzungsänderung, wodurch der Verein auf gewerkschaftliche Grundlage gestellt wird und außerordentliche Mitglieder nicht mehr in den Vorstand gewählt werden dürfen. Die zahlreich erschienenen Mitglieder zeigten lebhaftes Interesse an den Verhandlungen. Die Mitgliederzahl hat sich im Berichtsjahr auf über 300 erhöht. Die Uebungskurse in Stenographie und Korrespondenz erfreuten sich eines guten Besuchs. An den Turnabenden wäre eine regere Beteiligung erwünscht.

:=: **Oeffentlicher Vortrag.** Die Sozialdemokratische Partei veranstaltet am Mittwoch, den 12. ds. Mts. einen öffentlichen Vortrag über das Thema: „Sozialdemokratie und Christentum". Redner ist Pfarrer Steitz von Neunstetten.

Handel und Verkehr.

)(**Pforzheim, 10. März.** Die allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt in Pforzheim erzielte 1918 einen Reingewinn von 233 910 Mark. Es soll eine Dividende von 12 Proz. und ein Bonus von 5 Proz. verteilt werden.

= **Rastatt, 10. März.** Die Waggonfabrik Rastatt A.-G. hatte im abgelaufenen Jahre einen Reingewinn von 197 459 Mk., gegen 219 049 Mk. im Vorjahre. Daraus werden 7 Proz. (im Vorjahre 9 Proz.) Dividende verteilt.

(!) **Mannheim, 10. März.** Der Aufsichtsrat der Badischen Bank hat beschlossen, der am 3. April stattfindenden Generalversammlung eine Dividende von 7 % vorzuschlagen.

= **Mannheim, 10. März.** Letzten Freitag ging von Basel ein Sammelzug von elf Wagen, hauptsächlich mit Textilfabrikaten beladen, im Transit über Deutschland nach Holland ab. Der Zug kam unversehrt in Mannheim an, wo die Umladung auf Rheinschleppschiffen bis Montag denkbar rasch und sicher vor sich gegangen war. Zurzeit sind die umgeladenen elf Wagen auf voller Fahrt und dürften schon heute in Holland angekommen sein.

≈ **Lörrach, 11. März.** Die hiesige Handelskammer nahm in ihrer letzten Sitzung zur Neuregelung der Handelsbeziehungen Stellung und hat dem Ministerium geeignetes Material für die künftigen Verhandlungen mit der Schweiz unterbreitet. Ferner befaßte sich die Kammer mit zwei Eingaben des Verbandes selbständiger Kaufleute Badens betr. die Stellung der Beamten gegen den berufsmäßigen Handel und die Aufhebung der städtischen Verkaufsstellen. Die Kammer stimmte den in den Eingaben niedergelegten Gedanken zu. Ferner beschloß die Handelskammer die Errichtung von Handelsjahresschulen beim Ministerium erneut in Antrag zu bringen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote. 8. März: Frdch. Reith von hier, Bäckermeister hier, mit Pauline Ibach von Weitenung; Philipp Nierling von Hasselbach, Wagenführer hier, mit Franziska Kammerknecht Wwe. von Oberweier; Salomon Müller von St. Georgen, Kaufmann hier, mit Karolina Stemmer von Würmersheim; Frdch. Lauer von hier, Kaufmann hier, mit Elsa Sieber von hier; Josef Schmitt von Bietigheim, Kutscher hier, mit Emma Gimbler von Au; Peter Wiedemer von Urloffen, Landwirt hier, mit Emma Gronert von hier; Friedrich Wolfarth von Pfitzingen, Wagner hier, mit Frieda Heck von Grünwinkel; Franz Engelhard von Au, Schmied hier, mit Theresia Kimmy Wwe. von Kirchen.

Todesfälle. 8. März: Joh. Obrecht, Ehemann, Kutscher, alt 50 Jahre; Marie Schaaf, alt 79 Jahre, Witwe von Anton Schaaf, Materialverwalter; Friedrich Schäfer, Ehemann, Eisend.-Sekr., alt 39 Jahre; Berta Rostwag, ledig, Maschinenschreiberin, alt 21 Jahre —. 9. März: Reinhold Haller, Ehemann, Arrestaufseher, alt 79 Jahre.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Dienstag, 17. März: Luise Zollner, Kaufm.-Ehefrau, Gaggenau. — 11 Uhr: Reinhold Haller, Arrestaufseher a. D., Durlacherstr. 13. — 2 Uhr: Berta Rostwag, Stenotypistin, Sofienstraße 127.

NIPALA ges. gesch. Besterprobtes Flecken-Wasser

zur raschen und spurlosen Beseitigung von fettigen, öligen, harzigen etc. Flecken, sowie zur Instandsetzung und Auffrischung im Gebrauch beschmutzter Kleidung. — Flasche Mk. 2.— in allen Drogerien und einschlägigen Geschäften. Falls nicht vorrätig, direkt franko gegen Einsendung von Mk. 2.35 durch 229J

Chemische und Pharmazeutische Werke Mayer-Alapin, Frankfurt a. M.

Statt Karten.

Frieda Ewald
Otto Strick
Verlobte.

Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 21 I. — Neckargemünd, Wiesenbacherstr. 25.

Frau Hannas Ehe.

Roman von Erna Weißenborn-Danker.

(37. Fortsetzung.)

Wenn Hanna tagsüber an einem der hohen Spiegel vorüberkam und sich in dem schwarzen Kleide sah, das sie noch zarter und blasser erscheinen ließ, dann dachte sie an Onkel Josef. An alles, was er ihr gesagt und geklagt. Oft nahm sie nach solchen Gedanken ihr Kind an die Hand und ging auf den Friedhof hinaus.

Josef Kasperling lag unter dem schwarzen Steinkreuz der Bunkhardtschen Erbgruft. Sein Grab war von Efeu überwachsen, ein niederes, eisernes Gitter zäunte es ein. Aus hohen, dunklen Zypressen sangen die Vögel ihm sein Schlummerlied.

Eines Tages trafen sie vor der Kirchhofsmauer Fred Lenz. Er trug einen eleganten, hellen Mantel und hatte eine braune Reisetasche in der Hand.

„Du willst fort?" fragte sie überrascht.

„Ins Blaue hinein", erwiderte er. „Wohin weiß ich noch nicht. Vielleicht ans Meer, vielleicht in die Berge, vielleicht — nun, ich überlasse es dem Schicksal und dem Schnellzug, wohin."

„Das wird eine sonderbare Reise", meinte sie.

Da strahlten seine Augen sie an, wie in früheren Zeiten.

„Meine liebe, kleine Hanna", sagte er. „Weißt du, was ich will da draußen? Meine alte Hanswurstigkeit will ich mir wiederholen, denn davon ist mir in letzter Zeit allerlei abhanden gekommen. Das darf nicht sein, denn der Frohsinn ist doch das beste im Leben."

„Da hast du recht", antwortete sie halblaut.

Sie gingen langsam nebeneinander her, in seiner Stimme lag ein leichter, froher Klang.

„Denk einmal nach, wie schön das sein wird. Durch grüne Wälder zu streifen, singen, jodeln, ohne daß jemand beleidigt darüber ist, oder der Länge nach am Meer zu liegen, in den weißen Sand hineinzugreifen, und ihn wie ein toller Bub den Wellen entgegenzuschleudern. Möchtest du da mit?"

Sie wandte ihm ihr sehnsüchtiges Gesicht zu.

„Das möchte ich schon."

„Wenn wir zwei jetzt einfach davonliefen", lachte er. „Was wär's denn?"

„Was wär's denn", wiederholte sie leise.

„Ich bringe dir schöne Muscheln mit." Sein weicher Blick umfaßte sie. „Und Tannenzapfen. Hanna, und Blumen. Ist's recht so?"

„Es ist schon recht, Fred."

„Jetzt gehe ich mit dir heim", fuhr er fort. „Ich sage Hertha Lebewohl, das heißt, nur zwischen Tür und Angel. In einer halben Stunde geht mein Zug."

„Warum kamst du nicht früher?" erkundigte sie sich.

Er tat einen kurzen Pfiff.

„Wer in die freie, schöne Welt hinaus will, braucht keinen langen Abschied. Dir will ich hier schon die Hand geben." Seine Lippen berührten mit festem Druck ihre Finger. Dabei sah er sie an. „Wenn wir beide jetzt fünf Jahre jünger wären, Hanna, weißt du, was ich dann sagen würde? Ich würde dich fragen: Liebes, kleine Mädchen, willst du meine Frau werden? Und wenn dein Blick dann ein „Ja" gesagt hätte, dann wären wir beide wie zwei wilde Vögel zusammen in die Welt geflogen."

Ein wehes Lächeln huschte um ihren Mund. Sie zog das Kind fester an ihre Seite und schritt rascher aus.

Ihr Begleiter versenkte die Rechte in die Manteltasche. Er sah auf einmal sehr nachdenklich aus.

Der Zug wich nicht aus seinem Gesicht, als er seiner Braut im oberen Flur des Bunkhardtschen Hauses zum Scheiden die Wange küßte. Hertha fragte nicht einmal, wohin er fahre. Sie fühlte sich durch die Art des Abschieds in ihrem Stolz verletzt und ließ es ihn merken. Als er auf dem untersten Treppenplatz stand, wandte sie sich zum Gehen. Hanna bemerkte seinen zornigen Blick und beugte sich übers Geländer.

„Glück auf!" sagte sie warm.

Da sprang er mit ein paar Sätzen wieder die Stufen herauf.

„Dank, kleine Hanna." Zum zweiten Male küßte er ihre Hand. Dann schloß der Diener die Haustür hinter ihm.

„Wer ging da fort?" fragte Konrads Stimme von oben.

Sie neigte sich zurück, um ihm ins Gesicht zu sehen.

„Fred geht auf Reisen, Konrad."

„Und sagt nicht einmal Lebewohl?" meinte er.

„Es kam so plötzlich", entschuldigte sie den Freund. „Ueberdies wußten wir nicht, daß du zu Hause bist."

„Ich warte schon über eine Stunde auf dich. Ein kleines Unmutsfältchen stand auf seiner Stirn.

„Was ist denn? forschte sie erstaunt.

„Nichts, Kind. Es wunderte mich nur, dich nicht daheim zu finden."

(Fortsetzung folgt.)

Copyright 1917 by Dr. E. Robinsohn Verlag, Leipzig.

M. Schneider Inhaber H. Kahl

Erbprinzenstr. 31, Ludwigsplatz.

Grosse Auswahl

Frühjahrs-Kostüme und Paletots (auch reinwollene prima Qualitäten)

Seidene Mäntel u. Jacken

Blusen in Voile und Seide

Wollene und seidene Kostümröcke 3811

Wanderkarte

von

Karlsruhe und Umgegend,

herausgegeben v. d. Landeshauptstadt Karlsruhe.
Maßstab 1 : 50 000; 6 Farbendruck.
Preis: Unaufgezogen ohne Umschlag 1 ℳ —.
Aufgezogen mit Umschlag und einem Verzeichnis der hiesigen Sehenswürdigkeiten 1 ℳ 20 ₰
zuzüglich 10% Teuerungszuschlag.

Erhältlich in allen Buchhandlungen hier und in den Auskunftsstellen des Verkehrsvereins (Bahnhofsplatz 6 und Zeitungshäuschen beim Hotel Germania). 3914

Der Stadtrat.

Verteilung von Flaschenwein.

In den Verteilungsgeschäften für allgemeine Lebensmittel wird geg. Abgabe d. Warenmarke D Nr. 107 währ. der laufend. Woche abgegeben:

1 Flasche Rotwein oder österr. Süßwein oder Branntwein.

Verkaufspreise:

Rotwein (Deutscher oder Vößlauer) **Mk. 3.—,**
Oesterr. Süßwein . . . . . **Mk. 4.—,**
Branntwein (versch. Sorten) . . **Mk. 6.50**
für eine Flasche einschließlich Glas und Steuer.

Es ist so viel Flaschenwein vorhanden, daß auf jeden Kopf der Versorgungsberechtigten Bevölkerung 1 Flasche Wein abgegeben werden kann, auf Zuteilung einer bestimmten Sorte hat jedoch niemand Anspruch. 3928

Von dem Branntwein darf auf **einen** Haushalt nicht mehr als **eine** Flasche abgegeb. werd.

Der Verkauf beginnt am Dienstag den 11. März.

Karlsruhe, den 10. März 1919.

Nahrungsmittelamt der Stadt Karlsruhe.

Versteigerung.

Mittwoch, den 12. d. Mts., nachmittags 2 Uhr, werden im Auftrage Kriegsstraße 154 im Hof gegen bar versteigert: 1 Lehnsessel, 1 Lederst.sofa, 2 Gobelinsessel, 1 kleines Sofa mit 2 Stühlen in Seidenbezug, 1 Rauchtischchen, 1 Wiener Rohrsessel, 1 kl. Tisch, 2 Schreibtischaufsätze, 1 großer Kaminspiegel in Eichenrahmen, 1 großes Oelgemälde Gebirgslandschaft (Jungfrau), 1 Vacuumapparat (Teppichreiniger) mit Handbetrieb, Schlauch und Mundstück, 1 Marmoruhr mit 1 Vase, 1 Figur, ca. 30 Rehgeweihe auf Schilder, 1 Schreibgarnitur mit Kopiereinrichtung, 1 ausgest. Edelmarder, 1 Majolikagarnitur (Schale u. 2 Leuchter), 1 Lexikon (Meyer) 2c. Ein großer Teil dieser Gegenstände durch Fliegerbomben beschädigt. 2881

B. Kossmann, Auktionator.

Halte bis auf weiteres
Sprechstunden 2—3 und 5—6 Uhr.

Dr. Schwidop

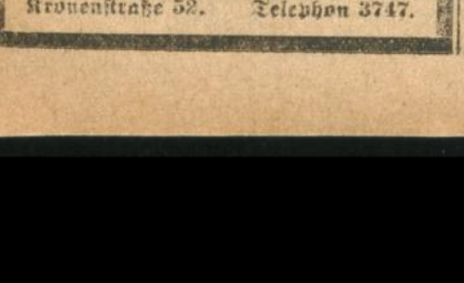
Arzt für Nasen-, Rachen-, Ohrenkrankheiten u. Sprachstörungen.

Karlsruhe. **Kriegsstr. 154.**

Zahnärzte! Dentisten!

Wir übernehmen Technik nach allen Systemen, bei sofortiger Lieferung zu mäßigen Preisen.

Laboratorium für Zahnprothese
Ettlingen i. B. 2586 **Schöllbronnerstr. 37.**



Trauringe, Gold- u. Silberwaren, Uhren, Ketten, Armbänder,
Semi-Email-Schmuck
nach jedem Bild; **Tafelbestecke, Kaffee-** und **Teelöffel** empfiehlt B12598
Christian Fränkle, Goldschmied,
Karlsruhe, Kaiser-Wilh.-Halle 7.

Die neuesten Pelzjournale sind eingetroffen u. ist es ratsam, die Pelze von jetzt ab u. den Sommer über zum Aendern zu geben Douglasstraße 8, parterre, Ecke Akademiestraße. B11252

Daniels Konfektionshaus
Wilhelmstrasse 34, I. Treppe. Telephon 1846
Frühjahrs- u. Seiden-Mäntel
Jackenkleider, Röcke, Blusen,
Seiden- und Voilekleider,
Konfirmanden- u. Kinderkleider.
Billige Preise. Keine Ladenspesen.

Altes Gold und Silber

kauft zu höchsten Preisen 3885.3.1
Hofjuwelier Bertsch
Kaiserstraße 165.

Empfehle mich zum Ankauf von neuen Offiziersuniformen, Wäsche, Schmucksachen aller Art usw. Gefl. Angebote erbittet
Weintraubs An- und Verkaufsgeschäft,
Kronenstraße 52. Telephon 3747.

Flaschen, Lump., Papier, Linoleum, Keller- und Speicherkram, Roßhaar und Hasenfelle kauft u. zahlt gut B12888.3.1
J. Zimmermann, Durlacherstr. 42.
Postk. genügt. Tel. 4144.

Ankauf v. Nähmasch., Taschenuhr., wenn auch reparaturbedürft., sow. Federbetten, Teppichen, Vorhäng. u. Wäsche etc., z. höchst. Preis. empf. sich Branner, Rudolfstr. 10, III. l.

Moderne Halbschuhe, neu (Größe 38) geg. ein Paar hohe Schnürschuhe (Gr. 38) zu tausch. 3[illegible] Gg. Friedrichstr. 34 IV. r.

Tausch!

Große Volksbadewanne, verzinkt, gegen **Sitzbadewanne.** 3879
Brahmsstr. 8, IV. r.

Wer nimmt 22jährig., in all. Hausarb. erfahr.
Mädchen
bis zu seiner Entbind. (Juli) in Stellung? Angeb. unter Z6824 an die „Bad. Presse".

Verloren

am Montag den 3. März, vermutlich auf der Bezugsscheinstelle Friedrichsplatz, ein Packet, Inhalt: **2 Dtzd. Haarnetze, Genossenschaftsbuch u. 1 Postkartenalbum.** Finder wird gebeten, es geg. Belohnung abzugeben Z6869
Bunsenstr. 11, Laden.

Verloren

am Sonnt. morg. eine silberne Uhr mit langer s. Kette. Bitte gegen Belohnung abzugeben. Fundbüro Karlst. B12729

Schnauzer,

männl., auf den Namen „Luz" hör., abhand. gek. Abzugeben geg. Belohn. **Uhrmacher Kittel.** Am Stadtgarten 1. Z6825

Gefunden wurde **1 Badetäschchen.** Abzuh. geg. Einrückgeb. Z6829 **Lammstr. 7 d,** II. l.

Kaufgesuche

Kauf-Gesuch.
Kleine Villa oder noch bereits neues Haus mit 5—6 Zimmer, womöglich mit Bad, in Karlsruhe, Durlach, Mühlburg, Ettlingen, Bühl, Offenburg oder Oberkirch, zu kaufen gesucht. Hauptbedingung ist großer Garten oder ein entsprechender Platz, wo ein Garten angelegt werden kann. Am liebsten außerhalb der Stadt. Genaue Beschreibung und Preis nur direkt von Selbstverkäufer unt. Nr. B12629 a. d. Bad. Presse.

Kriegsanleihe zu verkaufen. Angebote unter Nr. Z6849 an die „Bad. Presse".

Gebr. Kassenschrank

etwa 1.50×0.60 m groß **z. kauf. ges.** Ang. unt. B12802 a. d. Bad. Presse.

Kompl. **Wohnungs-Einrichtg.** 2—3 Zimmer von jg. Ehepaar **z. kauf. ges.** Wohng. wird übernommen. Angebote mit Preis unter Nr. Z6724 an die „Bad. Presse".

Friseureinrichtung gebraucht, od. neu, mod., 3 teilig, zu kaufen gesucht. Angebote u. Nr. Z6906 an die Bad. Presse.

Lehnstuhl m. Einrichtung zu kauf. ges. B12758 J. Jöst, Werderstr. 60, II.

Federbetten saub. Bett, Schrank, Waschkommode, Tisch zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. Z6758 an die „Bad. Presse".

Wiese bei Rüppurr oder Beiertheim zu kaufen gesucht. Angebote u. Nr. B12595 an die Bad. Presse.

Suche 4—5 Ztr.
Oehmd od. Heu
gegen Kuhmist zu kauf. B12700 **Werderstr. 91.**

Zigarren, lose, unverpackt, direkt vom Hersteller, **kauft** jedes Quantum. Angeb. unter Nr. Z6772 an die „Bad. Presse".

Ein Schreibtisch zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. B12782 an die „Bad. Presse".

Boxbeutelflaschen, neue u. gebr., 3/4 Ltr. Inh., zu kaufen gesucht. **J. Eckelmann,** 3920 Herrenstr. 12.

Fenster eine Partie 100 : 150, zu kaufen gesucht. Wagner, Hauptstr. 59, Bergshausen, bei Durlach. B12792

Guterh. womögl. schwz.
Klavier
zu kaufen gesucht. Zu erf. unt. B12722 in der „Badischen Presse".

Gesucht eine goldene
Herrenuhr
14kar. (drei Deckel Gold) evtl. mit Kette, ebenfalls eine guterhaltene Adler-
Schreibmaschine
Friedensware bevorz. B12675 Adlerstraße 15 III.

Silberbestecke
1/2 Dtz. auch gebraucht, zu kauf. evtl. geg. neue Tischwäsche zu tauschen gesucht. Angebote unt. Nr. Z6895 an die „Bad. Presse".

Eine Bade-Einrichtung
Emailwanne mit Wandgasofen, wen. gebraucht, zu kaufen gesucht. Ang. unt. B12826 a. d. B. Pr.

Browning u. Revolver
kauft A. Böttcher, B12880 Adlerstr. 40.

Flobert
6 mm zu kaufen gesucht. Ang. m. Preisang. unt. B12784 a. d. „Bad. Pr."

Gr. **Rucksack gesucht** gegen ein Paar neue **Zivilhosen** (6—8 Uhr abends). Z6815
Schützenstr. 55, III.

Guter Kabinen-Koffer gesucht. Angebote unter Nr. Z6877 an die „Bad. Presse" erbeten.

Leder-Reisetasche
zu kaufen gesucht.
Angebote mit Preisangabe unter Z6859 an die „Badische Presse."

Feldstecher (Prismengläser) von Zeiß, Leitz, Görz 2c. **zu kaufen gesucht.** e.
Angebote mit Preisangabe unt. Nr. B12650 an die „Bad. Presse".

Wasserstoffflaschen, ca. 6 cbm Inhalt, jedes Quantum **zu kauf. ges. Adolf Volz, Karlsruhe** Kapellenstr. 42, Tel. 641.

Zu kaufen ges. ein Paar Rollschuhe. Auch gegen Schaukelpferd zu tausch. **Kriegstr. 161,** 2. St. l.

Motorrad 3½ PS., betriebsfähig, gut erh., m. Bereifung, z. kauf ges. Ang. m. Preisangabe unt. Nr. B12814 an die „Bad. Presse".

Ges. ein **Knabenfahrrad** für 7-jährig. Jungen m. Gummi. Gr. 20. Z6809
Weltzienstr. 17, I. l.

Kinderwagen, gut erhalten, **zu kauf. gesucht.** Angeb. m. Preis u. Z6769 an die „Bad. Presse".

Kinderwagen,
gut erhalt., zu kauf. gesucht. Angebote unt. Nr. Z6415 an d. Bad. Pr.".

Gut erhaltener Kinderlieg- u. Sitzwagen aus besserem Hause zu kaufen gesucht. Angeb. unt. B12824 a. d. B. Pr.

Ein gut erh. kleiner **Kinderliegwagen,** am liebsten Korbwagen, **zu kaufen** gesucht. Gefl. Angebote unter Z6908 an die Bad. Presse erb.

Herrenanzug, neu, zu **kaufen gesucht.** Angeb. mit Preis unt. Nr. Z6768 an die „Bad. Presse".

Gehrock- od. Sacco-Anzug zu kauf. ges. (neu). Angebote unt. B12551 an die „Bad. Presse".

Neuer, weit. **Militärmantel zu kauf. gesucht.** Angebote m. Preisang. unter Nr. Z6819 an die „Bad. Presse".

Zu kaufen gesucht Neuer Militärmantel u. 1 P. neue Frauenstiefel, Nr. 39—40. Z6803
Häringer, Kaiserstr. 10.

Zu kaufen gesucht: Herrenanzug, dunkel, Her.-Stiefel Gr. 42/43 (neu). Angeb. unt. Nr. B12461 an die „Bad. Presse".

Musikmappe
gut erhalten, zu kaufen gesucht. Gefl. Angeb. m. Preis unt. B12876 an die „Bad. Presse".

Suche 1 P. **Lack- od. Halbsack-Herren-Schnürschuhe,** Gr. 43, neu od. wenig gebr. Angeb. unt. H. S. K. an Kriegstr. 204, 2. Stock. B12699.2.1

Suche **1 neu. Militärmantel** Angeb. mit Preis u. B12678 a. d. Bad. Presse.

Schwarz. Gehrockanzug, Gr. 1.75, neu, z. kauf. ges. Ang. m. Preisang. u. Nr. Z6821 an d. Bad. Presse.

Neuer Herren-Regenmantel Gr. 1.70 m sof. zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. Z6888 n die „Badische Presse".

Zu kaufen ges. **weiße Kutte** (für Zeichner) u. ein **Herrenanzug,** schlk., Größe 1,76, neu. Angebote erbeten unter Nr. Z6812 an die „Bad. Presse".

Bett-, Tisch- u. Leibwäsche, sowie Vorhänge zu kauf. gesucht. Angebote unter Nr. B12552 an die „Bad. Presse".

Gebrauchte Bett-Wäsche zu kaufen gesucht. Angebote unter Z6850 an die „Badische Presse".

Chaiselonguedecke, Büfett, Ausziehtisch u. einige Stühle (eichen) z. **kauf. gesucht,** auch einzeln. Angeb. mit Preis unter Nr. Z6886 an die „Bad. Presse".

Teppich
gut erhalten, Größe ca. 2—2½ m, zu kaufen gesucht. Ang. u. Nr. Z6797 an die Bad. Presse.

Led. Reise-Handtasche zu kauf. gesucht. Angeb. unter Nr. Z6878 an die „Bad. Presse". 2.1

Damenschuhe
neu 37 oder 38 zu k. ges. Angeb. mit Preisang. u. B12573 an die „B. Pr."

1 Paar neue **Jugstiefel** Gr. 42 zu kauf. gesucht. Angeb. unter Z6766 an die „Bad. Presse". 2.1

Kinderstiefel, neu, Nr. 32, zu kaufen gesucht. Z6847
Brunnenstr. 7, part.

Zu kaufen gesucht 1 Paar **Bergschuhe,** Gr. 43—44. Angebote unter Nr. Z6746 an die „Bad. Presse".

Zu kaufen **D.-Lackhalbschuhe** neu, 37-38. Angebote unter B12798 an die „Bad. Presse".

Hund zu kaufen ges. **Foxterier** od. klein. Schnauzer. Derselbe muß gut. Mäusefänger sein. Ang. u. Nr. Z6909 an d. Bad. Presse.

Zu verkaufen

Wirtschaft mit Hotel altes, gut. Geschäft, 16 Fremdenzimmer, samt Inventar zu ℳ 88000 zu verkaufen. 3[illegible] 2.1 Gg. Heberle, Liegensch.-Für. Yorkstr. 37. Tel. 2399.

Ein in der Südweststadt gelegenes
Haus
mit Einfahrt u. Hinterhaus, für jedes kleinere Geschäft passend, zu günstigen Bedingungen zu verkauf. Ang. u. Z6907 an die „Bad. Presse".

Grundstück,
18 a, 1 Stat. vor Karlsr. am Bahnh. u. Haltest. d. Straßenb. gel., s. z. verk. Näh. **Fritz Jung,** Waldhornstr. 55 II. B12816

Klavier nußbaum pol., sehr gut erhalten, ist preiswert zu verkaufen. Ang. u. Nr. Z6913 an d. Bad. Presse.

Piano, bereits neu, billig z. verkf. Z6882 Häringerstr. 37, Kunzmann, An- u. Verkf.

Gebr. Stutzflügel bill. zu verkf. B12687 Klavhdl. **Scheller,** Rudolfstr. 1, III.

Mandoline preiswert zu verkaufen. Zu erfragen **Kaiserallee 12** (Kantine). B12671

Alte Violine, etwas für Liebhaber, zu verkaufen. Angebote unt. Nr. Z6790 an die „Bad. Presse" erbeten.

Französische Roten
sind zu verkaufen. Angeb. unt. Nr. 3046a an die „Bad. Presse".

Für Photographen
1 **Kamera,** 24/30, mit Tasche u. Stativ, neu, 1 **Kamera,** 18/24, mit Stativ, neu, **Kopierrahmen** alle Größen, sowie sonstige **photogr. Artikel,** Friedensware, billig zu verk. Z6905 Winterstr. 4, im Atelier.

Photo-Apparat,
Zeca, 9—12, mit Extra-Rapid-Aplanat billig z. verkaufen. B12572
Lachnerstr. 13, II.

Gaskrone Grätzin-Licht, in gutem Zustand zu verk. B12838 Körnerstr. 18, 3. St. r.

Neue Konfirm.-**Stiefel,** N. 40, sow. etl. Stiefkrg. bill. zu kaufen. Z6800
Kaiserstr. 18, III.

Zu verkaufen: **Schuppen,** 75 Gerüstst., Handwagen, 32 Einschaleisen, Klammern, eis. Speisepfanne, 2 Betonstampfer, 8 Brecheisen, 8 Pickel, 5 Schaufeln, ca. 1000 Ziegeln. Näheres **Fritz Jung,** Waldhornstraße 55 II. B12818

Zu verkf. **Benzolmotor,** 15 PS. sehr gut erhalten und betriebsfähig. Angeb. unter Nr. Z6899 an die „Bad. Presse".

Zu verkaufen: ein neuer, 2rädr. Handwagen (Milchwag.). Anzusehen v. 1—6 Uhr. Scherrstr. 2, 3. St. r.

Neue Schlafzimmereinrichtg. nußb. Wegz.-h. zu verkaufen. Z6775 **Kaiser-Allee, 123.** 2. St.

1 Eßzimmer, dunkel eichen, besteh. aus Büfett, Kredenz, Umbau, 6 Lederstühlen u. Tisch, zu verk. Z[illegible] **Gerwigstr. 38,** 1 Tr.

Küchenschrank, gebr., zu verkf. **Beiertheim,** Gebhardstr. 45, II l. B[illegible]

Bettstatt m. Unt.- u. Obermatratze, Keil, 1 Nähmaschine, 1 Guitarre abzug. b. **K. Scherer,** Amalienstr. 24. Z6781

Vollst. Bett u. kleiner Tisch zu verk. B12759 **Leopoldstr. 33,** Hts. 1 Tr.

Gut erh. **Kinderbett** m. **Federnbett** zu verk. **Werderstr. 55,** 4. St.

Bücherschrank, Spiegel mit Trumeau, Salonschrank m. Nische, gesch. Staffelei, alles nußb., s. preisw. z. verk. **Friedrichsplatz 2,** i. Laden von 9—12 u. 3—5 Uhr Z6780

Zimmer- u. Küchentische u. Stühle zu verkaufen. **Augartenstr. 81,** Schreinerei Rauch. B12684

Küchenschrank, gebr., sowie Liegestuhl billig zu verkaufen. **Gottesauerstr. 14,** V. B1272

Klavierstühle, neue u. gebr., bill. zu verkf. B[illegible] **Rudolfstr. 1,** III.

Tisch rund, kunstvoll mit Briefmarken eingelegt, Platte unter Glas, an Liebhab. zu verkaufen. Wo? sagt Bad. Presse u. Nr. 3911

Spiegelschrank 3tür., 2,50 m breit, 2,30 hoch, s. Schneider o. Ladenzw. geeig., auf Ebenholz (br. gebeizt), ist um den billigen Preis von 1200 ℳ zu verk. Z6412 **Hirschstr. 79, III.**

Rauchtisch, feine Holzschnitz., bill. z. verkaufen. Anzus. abds v. 6 U. ab. **Kaiserstr. 3** IV. Z6945

Zu verkaufen: 1 ältere **Bettstelle mit Rost und Matratze** sow. 1 eis. **Kinderbett.** Z6914 **Goethestraße 1,** 2. St. r.

Zu verkaufen: 1 großer **Küchentisch** mit 3 Schubladen. **Zirkel 5,** part. r.

Stehpult u. **Kredenz,** beides eleg. nußbaum — **Schrankmöb.** zu verkaufen. B12696 **Kranth, Kaiserallee 25a,** 4. St., 3—6 Uhr.

Guterhaltene leere **Bettstelle** bill. zu verk. B[illegible] **Kapellenstr. 52,** II.

Zu verk. 1 Kleiderschr., 1 Kom., versch. Leintüch., **Bettw., Tischtuch,** Serv., Weinserv. u. **Kinderstuhl.** Zu erfragen unter Nr. B12725 in der „Badisch. Presse".

Kücheneinrichtung, Schr., Vert., Tisch, Kommode, Spieg. m. n. ob., Konsole, Chaiselong., Waschtisch, Nähm., Küchenbod., Regul. u. sonst. bill. z. vk. **A. Silbermann,** Adlerstr. 18a, Lad. Z6988

Allerlümmer aus Privathand zu verkf. Antike Polster-Garnitur, 1 Sofa, 2 Fauteuils, 6 Polsterstühle 1000 ℳ, 2 silb. Leuchter, Biedermeier 300 ℳ, 2 Fauteuils 100 ℳ, 1 Salonlampe mit Ständer 100 ℳ. Händler gänzlich verbeten. Z6816 **Kaiserstr. 187,** III.

Platinschmuck mit Diamanten, selten schöne Arbeit, preisw. z. verk. Angeb. unt. Z6880 an die „Bad. Presse".

Massiv **Silber-Besteck** 6 Löffel, 6 Messer, 6 Gabeln, 6 Dess.-Messer, 6 Dess.-Gabeln, fast neu, ümst. halber zu verkaufen. Anzuf. Dienstag vormittag. Wo, sagt u. Nr. B12582 d. Bad. Pr.

Einige Kilo reines
Quecksilber
zu verkaufen. Angeb. mit Preis u. Z6879 an die „Bad. Presse".

Selbstunterrichtsbriefe üb. kaufm. Rechn., Buchführung, Handelskorrespond. u. Wechselkunde bill. z. verk. Grünwinkel Mörscherstr. 8, II. l. 3[illegible]

Vorzüglich. **Herr.-Anzug** (25 ℳ), schönes Bierservice mit Holzgeflecht (25 ℳ), Linoleumläufer 110/420 cm 10 ℳ, versch. Schuireisbretter z. verk. **Akademiestr. 26, Hth. II.**

Schlafzimmer-Einrichtung, verschied. Betten, Trumeaux, Diwan, Stühle, Sekretär, Sofa mit zwei Fauteuils, Flurgarderobe, Kücheneinrichtung, Aktenschrank, Bücher und Spiegelschränke, Bett m. Waschtisch u. Marmorplatte, Spiegelaufsatz u. Nachttisch, 2tür. Schrank, Uhren, Porzellan, Vorhänge, sonst verschiedenes zu verkaufen. B12655
Neukam,
An- u. Verkaufsgeschäft, Möbel, aller Art, ganze Haushaltungen, **Lammstraße 6** im Hof. Telephon 3546.

Groß. Federpritschenwagen billig zu verk., evtl. geg. kleineren umzutauschen. B12774 **Müller, Scheffelstr. 64.**

Zu verkaufen: **Stark. Handwagen, Kostüm,** neu, für klein. Fig., **Preis 30 ℳ. Augartenstraße 56,** 1. St., Eingang Hof. B12834

Kriegsanleihe
zu verkaufen. Angeb. unter Nr. 3045a an die „Bad. Presse".

200 leere reine
Korbflaschen
(25 Liter haltend) von 20 Stück an billig abzugeben. Angebote unt. Nr. B12668 an die „Bad. Presse" erbeten.

Zu verkaufen: eine Waschmaschine mit Kraftbetrieb und Unterfeuerung, Kupfertrommel 500/650 mm, eine Zentrifuge mit Kraftbetrieb, Kupfertrommel 380/400 mm, ein Vorgelege 2,50 m lang mit Riemenscheiben. Angebote unt. Nr. B12621 an die Bad. Pr.

Zu verkaufen: Eine guterh. Messerputzmaschine sowie ein neuer Zimmerstutzen mit Hakenschaft u. Dirpier. **Mühlburg, Hardtstr. 14,** Schlosserei. B12720

Greif-Rechenmaschine preiswert zu verkaufen. Angeb. unt. Z6881 an die „Bad. Presse".

Guterhalt. led. **Handtasche** zu verkf. B[illegible] **Häringerstr. 51** i. L.

Schlosserherd, frisch hergericht. (brennt gut), u. 2 neue 3 teil. **Haarmatratzen** (Leinendrell) sind abzugeb. B12670 **Hirschstr. 18,** Hths. I.

Schöner **Herd** ist zu verk. B12573 **Körnerstr. 37,** 2. St. r.

Gasherd Junker & Ruh 173, weiß, neu, Anschaffspr. 573, umständh. für 450.— zu vk. Z6799 **Kaiserstr. 5.** II.

Gasherd (weiß) mit Tisch z. verk. B12852 **Blücherstr. 16,** 2.

Ein noch gut erhaltener **Herd, sowie Gasherd** billig zu verkaufen. **Rudolfstr. 27,** 2. St. l.

Zimmerofen mit Rohr zu verkaufen. Anzusehen von 2—4 U. mitt. **Körnerstr. 24,** I.

Zu verkaufen: Weiß. **Kleid** (Gr. 42), prima Herrenrock, Militärhose, alles neu. Anzusehen Mittw., 12. ds., mitt. zw. 3 u. 6 Uhr. **Morgenstr. 12,** pt.

Zu verkaufen: 1 **Kinderbadewanne** (a. Zinkblech, 1 Staffelei u. einige Stühle. Wo? sagt u. Nr. B12736 Bad. Pr.

Zu verkaufen: 1 Eisschrank, Faßlager, Flaschengestell, diverses Porzelan u. Wirtschafts-Gegenstände. 3940
Waldstraße 8, I.

Firmenschild
eiserner, gewölbt, ca. 5½ m lang, 80 cm hoch, wird billig abgegeben. Anfragen unter Nr. 3533 an die „Badische Presse".

Billiardbälle,
echt Elfenbein, wenig gebraucht, sind zu verkaufen. Angebote unt. Nr. 3047a an die „Bad. Presse" erbeten.

1 **Waschzub.** (Holz), gr. stein. Einmachtöpfe, 1 Schließkorb u. n. verschiedenes ist billig zu verkaufen. Z6897 **Waldhornstr. 25,** IV.

2 n. **Abendkleider** u. 1 **Kinderstühlchen** z. verk. **Helmholzstr. 13,** III. 3[illegible]

Gute Schneidernähmaschine, eine Litewka, ein gestreifter Gehrock, prima Matratzendrell, beil. gestreift, ist zu verkaufen. B12746 **Kaiserstr. 71,** III rechts.

Nähmaschine, sowie **Wringmasch.** bill. z. vkf. B[illegible] **Häringerstr. 46,** p.

Nähmaschine neu, billig zu verkf. Z6883 **Kapellenstr. 2,** V., r.

Schuhmacher-Nähmaschine, guterh., z. kauf. ges., auch neue gelb. Schnürschuhe, Gr. 42/43. Angeb. unt. Nr. B12617 a. d. Bad. Presse.

Gebr. Nähmaschine
mit sämtl. Zubeh., noch gut erh., sow. mittelgr.
Kinderbett
m. Matr., bill. z. verkf. Anfrg. ut. Nr. Z6916 an die „Bad. Presse".

Zu verk.: 1 **H.-Fahrr.** m. teilw. G.-Ber., 1 **Petroleumlampe,** versch. Werkzeug, 1 **Kohleneim.,** Kragen Nr. 40, Mansch., 1 Mil.-Schirmmütze, ält. Eisenb.-Mützen, 1 **Kopfpolster** Wachstuch, 1 **Brotschneidemaschine,** 1 **Spiritusbügeleisen** u. versch. **Durl.-Allee 39,** 4. r. Z6939

Fahrrad, bereits neu, wenig gebraucht, ist **zu verkaufen.** B12682 K.-Wilhelmstr. 28, II., r.

Herren- u. Damenfahrrad billig zu verk. B[illegible] **Häringerstr. 46,** p.

Kinderklappwagen, gut erhalt. mit Verdeck, Kind.-Pique-Mantel 2c. ca. 100 Bohnenst. Weinflsch. u. Lump. w. Wegzug zu verkauf. B12770 **Moltkestr. 137** III r. b. A. K.

Kinderliegwagen
Brennabor, gut erhalten preiswert **zu verkauf. Belfortstr. 9,** Hth., III.

Aus nur gutem Hause
Kinder lieg wagen
sehr guterh., als Lieg- u. Sportwagen verwendb., Nickelgestell u. Gummiräd. f. 160 M. z. verk. Wo? sagt u. B12730 die B. Pr.

Sportwagen
gut erh. u. Zinkwanne z. verk. Z[illegible] **Gerwigstr. 27,** 4. St. r.

Kinderwagen zu verkaufen. **Marienstr. 94,** Hinterh., 1. St. B12836

Zu verkaufen: Gebr. **Klappsportwagen, Bettwäsche, Säbel** für Schutzmann geeign., Zeitungen, leere Weinflasch. **Rudolfstr. 23,** 1. St. l.

Zu verkaufen: noch gut erhaltenen **Kinderlieg- u. Sitzwagen.** Z6900 **Winterstr. 39,** 5. St. r.

Gut erh. **Sportwagen** b. z. verk. B12848 **Billet,** Kaiser-Wilh.-Halle 54 2.

Guter **Anzug** f. 110 ℳ zu verkf. **Weidenbach,** Kärcherstr. 57, III. B[illegible]

Mil.-Reithose, schw. mit Lederbesatz, neu, u. 1 P. abgeänd. **Reitstiefel** 48, z. verk. Z6813 **Kaiserstr. 110,** 2. St.

Mil.-Hosen, neu, und Blusen, Mantel, Kinderbett, großes Bett billig zu verkaufen. B12756 **Marienstr. 79.**

Neuer **Gehrockanzug** preisw. zu vk. B12669 **Waldhornstr. 12,** II. St.

Kurz. Ulster u. Herr.-Schuhe
(43) billig zu verkauf. Ab 10 Uhr vorm. 3[illegible] **Werderstr. 14,** IV.

Ein neuer **Drilchanzug,** Friedensw., ist preisw. abzug. **Wipfler, Schützenstr. 12a,** III. B[illegible]

Frack, neu, auf Seide gearbeitet, **Kinderwagendecke** (Fell), **Kinderschaukel,** älteres **Damenrad,** billig zu verkaufen. Angebote u. Nr. Z6876 an die Bad. Presse.

Gehrockanzug, neu, zu verkaufen. B12653 **Brauerstr. 1,** 2. St. l.

Zu verkaufen: Neuer Militärmantel, 1 Paar Touristen-Schuhe, Gr. 41 (neu), bill. abzug. **Kaiserstr. 71,** 3. St. l.

Neuer Anzug billig zu verk. B12716 **Uhlandstr. 30.**

1 neuer Herrenanzug z. verkaufen. Anzusehen von 5—7 Uhr. Z6806 **Yorkstr. 17,** I r.

Anzug, Z6801 neu, modern f. mittlere Figur, zu verkaufen. Gg.-Friedrichstr. 34 IV r.

Neuer dunkler **Anzug** (1,80 m), starke Figur; **Mantel** für 17—20 jähr., neu, u. **Küchenschränke** zu verk. **Kapellenstr. 60** II.

Herren-Anzug, neu, zu verkaufen. B12737 **Werderstr. 95,** 3. St. l.

Mod. neuer **Ulster,** dunkelgrün, für schlanke Figur, 1 heller **Velourhut,** Gr. 56—57 dunkelgrün, 5 Roll. **Sattlerzwirn** bill. abzug. 3[illegible] **Marienstr. 75,** part.

Mantel neu, für kleinere bis mittlere Figur passend, sehr preisw. abzugeb. Z6912 **Karlstr. 22,** parterre.

Zu verkaufen: Ein schwarzes Herrenjackett, neu, 1 einfacher Frauenmantel, neu, 1 Gasherd, einige gr. Porzellanplatten. Z6814 **Akademiestr. 24,** 1 Tr.

Braunes Kostümkleid, neu, zu verkaufen. **Uhlandstr. 39,** II., l.

Wegen Trauerfall abzugeben: dunkelgrünes **Samtkostüm,** dunkelbl. **Mantel,** eleg. weißer Damenhut, hell. Herrenanzug, all. mittl. Figur (neu). **Rüppurrerstr. 40,** 2. St. lks. B12711

Ein dunkels. Kleid für Mädchen v. 14—17 Jahren, neu und 1 Mantel f. Knaben v. 12—14 Jahren, neu, ist bill. zu verkaufen. Anzusehen 3[illegible] **Wilhelmstr. 26,** part.

Schönes schwarz. **Kleid,** neu, zu verk. B12689 **Kriegstr. 105,** I. rechts.

Regenmantel 80 Mk., 1 schwarzes **Krimmerjackett** gut erhalt. 55 ℳ, beides Größe 42, alles neu, zu verkaufen. **Karl-Wilhelmstr. 36,** 4. Stock links. Z6788

Tuchmantel, neu (Friedensw.) ist zu verk. 8[illegible] Näh. **Blumenstraße 6.**

Kostümjacke,
neu, Gr. 44, dunkelbl. zu verk. 8[illegible] **Jahraus, Wilhelmstr. 24,** 4. St., r.

Neues **Jackenkostüm** für Mädchen von 14 bis 16 Jahren zu verkaufen. B[illegible] **Luisenstr. 6,** 2. St.

12 m 120 cm weiß Doll, 12 m **Taft-Seide,** grau, bill. abzug. Zu erfrag. unter B12762 an die „Bad. Presse".

Friedensware: reis. lein. Kopfkissen, 1 Dtz. rein lein. **Herrenunterhosen** f. große, schl. Fig., Schneiderarb., m. Stra. preisw. zu verk. 8[illegible] **Waldstr. 48,** 2. St.

Für Liebhaber! **Kelim,** als Wand- oder Bett-Decke, mit schön. Muster, 2,25×1.50, zu verkaufen. B12701 **Sofienstr. 8.**

Damentuch, schwarz, best. glatt. Qualität, für eleg. Mantel od. Jackenkleid, preiswert zu verkaufen. B12743 **Yorkstr. 44,** 1 St., r.

6 neue **Bettüch.,** schw. Jackenkleid Gr. 44, neu, 1 Handkoffer (braun Segelt.) 30 M., Filzhut f. Dame i. Auftr. abzugeb. 8[illegible] **Kaiserstr. 112,** 1 Tr.

1 seid. Tischtuch,
1 **Bettüberwurf** zu verk. B12649 Zu erfrag. unt. B12649 an die „Bad. Presse".

Bett-Teppiche, Ueberzüge, Bettvorlagen und Vorhänge bill. z. verkauf. **Akademiestr. 26,** Hh. II.

Gelegenheitskauf. Für Post. **Decken,** gebrauchte **Wäsche,** sowie **Roßhaar- u. Kapokmatratz.** zu verk. **Durlach, Schloßstr. 9,** II.

3 Dtzd. neue, feine **Stehumleg-Kragen** Nr. 42, billig abzugeben. Zu erfrag. u. Nr. Z6889 an die Bad. Presse.

Gut erhaltenes, ältere **Deckbett** zu verkauf. Zu erfr. bei **Brauerstr. 7,** 3. St. l.

Wegzugshalber eleg. **moderner** B12684
Trauerhut
mit langem Schleier u. 1 hl. Schleier neu, 1 Paar **Halbschuhe** 37 bis 38, **Marmeladegläser** 2-, alles billigst **abzugeben. Schenck,** Rudolfstr. 15, p.

Mod. **Damen-Hüte** neue i. Frühjahr, bill. zu verk. 3[illegible] **Bürgerstr. 21,** part.

Zu verkaufen: 2 Paar **Pneuresen,** w. B12856 **Schützenstr. 67.** 2. St. l.

Zu verkaufen: eleg. Strohhut, mod. Form, sowie guterh. **Klappsportwagen.** Zu erfrag. **Georgfriedrichstr. 8** II.

Herren-Schnürschuhe Nr. 45 (neu) zu verkf. **Beiertheim, Hohenzollernstraße 41,** Stb. 2. St. 3[illegible]

Gummistiefel neu, langschäftig, preiswert abzugeben. Zu erfr. u. Nr. B12613 in der Bad. Presse.

Neue Damenhalbschuhe Nr. 36, ebenf. Spangenschuhe zu verk. b. **Joos,** Turmstr. 7b. B

Am 6. ds. Mts. verschied 3930

Herr

Bankdirektor Otto Riedel

in Freiburg.

Der Entschlafene hat seit 15 Jahren dem Aufsichtsrate unserer Bank angehört und sich stets mit treuer Hingabe und bestem Erfolge der Entwicklung unseres Instituts gewidmet.

Wir verlieren in ihm einen liebenswürdigen Kollegen und hochgeschätzten Ratgeber und werden sein Andenken allezeit in Ehren halten.

Aufsichtsrat und Vorstand der Badischen Feuerversicherungs-Bank.

Karlsruhe, den 10. März 1919.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine innigstgeliebte, unvergeßliche Gattin, unsere herzensgute, treusorgende Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin u. Tante

Frau Luise Herr

geb. Jürgensen

nach langjährigem, schweren, mit großer Geduld ertragenen Leiden im Alter von 52 Jahren zu sich in die ewige Heimat abzurufen. B12651

In tiefer Trauer:

Familie Thomas Herr.

Karlsruhe, den 10. März 1919.

Beerdigung: Mittwoch, 12. März 1919, nachmittags 2 Uhr, auf dem Karlsruher Friedhof.

Trauerhaus: Kaiserallee 72, II.

Freiwillige Versteigerung.

Am 20. März d. Js., vormittags 1/2 12 Uhr, läßt die Vereinsbank Wiesloch, e. G. m. u. H., auf dem Rathause nachfolgendes Grundstück öffentlich zu günstigen Bedingungen versteigern:

Lagerbuch No. 285 und 286a:
7 a 59 qm Hauptstraße.

Darauf steht ein zweistöckiges Geschäftshaus in bester Lage der Stadt mit zwei geräumigen Läden, schönen Wohnungen, Werkstätten und großem Lagerraume. Anschlag ca. 50 000 Mk. 3053a

Der Vorstand: Gross Nicola.

Achtung, Steinhauer

Den Herren Steinhauern zur gefl. Mitteilung, daß ich den Steinbruch des im Felde gefallenen G. Braun von Pfalzgrafenweiler käuflich übernommen habe. Gleichzeitig empfehle ich mich zur Lieferung von Bau- und Grabsteinen, sowie Platten zu Spiegeleinfassungen. B12845

Wilh. Hayer, Pfalzgrafenweiler, Württ.

Schmuckstücke

mit feinen Brillanten, Perlen u. Farbsteinen, Perlkolliers. Altgold und Silbergegenstände kauft zu hohen Preisen

Heinrich Paar,
Hofjuwelier, Karlsruhe
Kaiserstr. 78 am Marktplatz.

Altpapier

Zeitungen, Zeitschriften und Akten unter Garantie des Einstampfens, Alteisen, Altmetalle aller Art, Glasscherben, alle Sorten Lumpen und Felle kauft ständig zu höchsten Tagespreisen

M. Kleinberger
Telephon 835. Schwanenstraße 11.
14.12 Händler erhalten Vorzugspreise. 1437

Auto-Bereifung

820/120 od. 820/135 zu kauf. gesucht. Angeb. an Badische Vertriebsstelle Müllheim.

Großes Wohnhaus mit Real-Gastwirtschaft

(massiv gebaut) einschließlich Inventar in Eutingen (Baden) sofort

zu verkaufen.

Interessenten werden gebeten sich unter Nr. 3706 in der „Bad. Presse" zu melden.

Dienstkleider- und Mützenlieferung

für badisches Eisenbahn- und Dampfschiffahrtspersonal nach Finanzministerialverordnung vom 3. Januar 1907 öffentlich zu vergeben. Angebotsvordrucke mit Bedingungen auf postfreie Anfrage bei uns erhältlich. Angebote mit Aufschrift „Dienstkleidervergebung" bis spätestens 24. März, 10 Uhr vorm., zu welcher Zeit Veröffentlichung erfolgt, postfrei und verschlossen einzureichen. Zuschlagsfrist 10 Tage. Karlsruhe, den 8. März 1919. Rechnungsbureau der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, Baumeisterstraße 1a. 3891

Stammholzversteigerung.

Die Gemeinde Oensbach, A. Achern, versteigert am Montag, den 17. März, vorm. 11 Uhr, im Rathaus nachverzeichnete Hölzer:
10 Eichen 1.—4. Kl., 32 Eichen 4.—6. Klasse, 64 Erlen 4. u. 5. Kl., wozu einladet 2926a
Oensbach, 5. März 1919.
Das Bürgermeisteramt.
Weber.

Jede schlechte

Handschrift

verbessert in 6—8 Stund. bei freier Stundenwahl

F. Buck's Spez.-Schreibstube
Karlsruhe, Lessingstr. 78.
Honorar 15 Mk. B12620.6.2
Auswärts brieflich.

Damen-Beruf.

Gründliche Ausbild. in elektrisch. Gesichtsmassage, Schönheitspflege, Manicure rc. Kurs beginnt Anfang März. Angebote unter Nr. Z6737 an die Bad. Presse.

Uebernahme von Reparaturen an elektr. Musikwerken, Grammophonen rc., sowie allen sonstigen Elektromaschinen. Postkarte genügt. Prompte Bedienung. Weisenbach & Cie., Karlsruhe, Kaiserstr. 112. Z6770

Ein Posten gebrauchte Wagen-Decken

billig abzugeben.
Kaiserstraße 133
2.2 1 Treppe hoch 3814
Eingang Kreuzstraße.

Möbel

ganze Haushaltungen, Kücheneinrichtungen Schränke, Vertikows, Büfetts, Waschkommoden, Diwans, kauft fortwährend das 3428
An- u. Verkaufsgesch.
Levy
Margrafenstraße 22.
Fernsprecher 2015.

Achtung Fahrräder.

mit oder ohne Gummi, auch reparaturbedürft., kauft zu höchst. Preisen. Angebote unter Z6910 an die „Bad. Presse".

Zahle gute Preise für Weinflaschen, Lumpen, Papier, Keller- und Speicherkram. Postk. an Müller, Scheffelstr. 64, I.

Kleinere Wirtschaft

von jungem, strebsamem Ehepaar auf 1. Juli, ev. früher in Zapf oder Pacht zu übernehmen gesucht. Gefl. Angeb. unter Nr. Z6892 an die „Bad. Presse" erbeten.

Verkauf oder Tausch gegen Bienen: hochschäftige Zivilstiefel 43, hellen Ueberzieher neu, 1 Liter Glicerin-Oel. Angebote unter B12724 an die „Bad. Presse".

Suche Verwertung für günstig, geleg.

Laden

im eigenen Betriebe als Filiale, für Vertretungen rc.

In Frage kommen Färbereien, Waschanstalten, aber auch andere Branchen, sofern bei hingebender Tätigkeit u. organisatorisch. Befähigung entsprechender Nutzen sicher.

Diskretion zugesichert und erbeten.

Gefl. Angebote unter Nr. B12846 an die Bad. Presse.

Photograph. Nebenarbeit

Wer fertigt Diapositive 9/12? Angeb. m. Pr. unt. 3921 an die „Bad. Presse".

Wer überzieht 3mal Lampenschirmgestelle?
Karl Schwarz,
Kaiserstraße 150,
gegenüber der Hauptpost.

Karotten

(Gelbrübsamen rote) hat in größeren u. kleineren Posten abzugeb. Z6482
Fr. Lohmann, Gärtnerei, Blankenloch. Fernsp. 40

Weiße und gelbe Rüben, schön und frisch, sind fortwährend zu haben bei Mußgnug, Hirschstr. 82. B12740

Offene Stellen

Suche tücht. Reisenden f. Schmierseife-Artikel, Schmierseife, Kernseife u. Seifenpulver rc. Jos. Sikinger, Philippsburg. Versandgesch. B12798

Reisender

z. Besuch v. Landkundschaft, f. d. Verk. ei. gt. Haustrnk. (Mostaufsatz). Ang. unt. Nr. Z6915 a. d. „Bad. Presse" erb.

Aelterer, perfekter

Herren- u. Damenfriseur

auf 15. April gesucht. Z6817 Kaiserstr. 3.

Gesucht für größeres Werk zum baldmöglich. Eintritt ein mit der Massenfabrikation und Reparatur vertrauter, erfahrener

Schlossermeister od. Vorarbeiter

(Werkzeug- od. Schnittmacher bevorzugt).
Ausführl. schriftl. Angebote mit Angaben von Gehaltsansprüchen, Alter u. Eintrittstag zu richten an 2920a
Fabrik Stolzenberg Oos i. B.

Blechner und Installateur.

Ein tücht. solider Mann kann eintreten. 3941.2.1
Jos. Meeß.
Erbprinzenstr. 29.

Drei **tücht. Pflastersteinrichter** sowie 3 Steinbrecher können sof. eintreten bei **Jos. Braun & Sohn** Z6881 Pflasterermstr. Durlach, Pfinzstr. 74.

Schuhmacher-Gesuch.

Suche per sofort gegen hohen Lohn 3 tüchtige Schuhmacher. Zu erfr. Ecke Krieg- u. Kronenstraße 66. B12642.5.1

Ges. 2—3 **tücht. Arbeiter** auf Sohle u. Fleck, sowie neue Arbeit in u. auß. dem Haus. Z6810 Schmalz, Welzienstr. 17

Für **Schneiderlehrlg.** Stellung mit Kost ges. in Karlsruhe oder ein. Landstädchen. B12854
Fr. Künzlin,
Karlsruhe, Adlerstr. 36.

Zwei tüchtige

Friseusen

durchaus gewandte, erste Kräfte im Frisieren und Onduliereu, wenn mögl. Manikür sofort gesucht. Gehalt 200 M u. 5 Proz. vom Verkauf. Geschäft am Sonntag geschlossen. Angebote unt. Nr. 2782a an die „Bad. Presse".

Ein in Küche u. Haushalt erfahren., tüchtiges **Mädchen** z. 1. April gesucht. Zweitmädch. vorhanden. Gefl. Angebote mit Empfehlungen an 2902a4.4 **Schwarzwaldapotheke in Elzach** (Baden).

Suche auf 1. April ein **ordentl. Mädchen** das gut kochen und etwas Hausarb. verrichten kann. Näh. Kaiserstr. 191, III.

Präfekt gesucht

Wegen Ablebens meines bisherigen Präfekten suche ich zu möglichst sofortig. Eintritt einen passenden Herrn, der womöglich mit dem Internatwesen vertraut sein soll. Derselbe soll eine gute Allgemeinbildung und Lebenserfahrung besitzen, geschäftsgewandt sein und womöglich im Schönschreiben und einigen anderen Fächern (etwa Sprachen oder Stenographie) Unterricht erteilen können. Es wollen sich nur solche Bewerber melden, die große Liebe zur Jugend haben, die Arbeit nicht scheuen und einen dauernden Posten suchen.

Gefl. Anträgen wolle genaue Lebensbeschreibung beigefügt werden.

Direktor Aheimer, Höhere Handelsschule, Kirchheim-Teck. 2980a

---

Gewandte **Stenotypistin**

zur Bedienung der Schreibmaschine Syst. „Adler" zum sofortigen Eintritt **gesucht.** Schriftl. Meldungen mit Gehaltsanspr. an

August & Emil Nieton Karlsruhe. 3806

Büglerinnen

für **Stärkewäsche sucht** 420
Dampfwaschanstalt Schorpp Kaiser-Allee 37

Tüchtige

Zuarbeiterinnen

für Putz suchen 3917

B. & H. Baer, Kaiserstr. 233.

Gesucht f. sof. perfekte

Näherin Zuschneiderin

Rudolf Vieser
Kaiserstraße 153.

Näherinnen, tücht., ges., w. auf Militärarb. eingearbeitet sind. B12707 H. Isenberg, Leopoldstr. 3, I.

Junges Mädchen

geübt im Knopflöcherarb. u. Handnähen, sofort für dauernd ges. B12702 Fr. Rose, Adlerstr. 1, IV.

Suche per sof. perf. **Stärkwäsch-Büglerin.**
Dampfwaschanstalt **Roll, Bulach,** 3938 Neue Anlage 5.

Junge Arbeiterin,

welche etwas im Nähen geübt ist, zur Anlernung in der Schirmnäherei sofort gesucht. 3924.2.1
Schirmfabrik
V. Heupel, G. m. b. H.
Kaiserstraße 201.

Haushälterin

von einem älteren Geschäftsmann, Witwer, ohne Kinder, mit Spezerei-Geschäft, welche auch Teilhaberin werden kann, auf sofort gesucht. Angeb. unt. B12870 an die „Bad. Presse".

Für kleineren, guten Haush. tüch. Mädchen wegen Erkrankung des bish. sof. g. guten Lohn gesucht Karlsruhe, Dragonerstr. 9, III. Z6789

Ein ehrlich. Mädchen, das kochen kann u. schon gedient hat, auf 15. März oder 1. April gesucht. B12705.2.1
Winterstr. 30, Metzgerei.

Einfaches, fleißiges Mädchen f. häusl. Arbeiten ges. B12717 Hirschstr. 1, 2. St.

Suche auf 1. April **tüchtiges Mädchen.** 3873a Frau E. Lowad, Ettlingen, Waldstr. 3.

Zuverlässiges, solides **Mädchen als Stütze** für sofort od. 1. April gesucht. Adlerstr. 28, II.

Mädchen z. sof. Eintritt ges. bei Rosenstock, Kaiserstr. 166, I. Z6867

Ein tüchtiges Mädchen, das etwas kochen kann, für Küche und Haushalt gesucht. B12723
Kaiserstr. 64, 1 Tr. hoch.

Ein brav. Mädchen kann sofort eintreten. Näheres Kaiserstr. 49, Bäckerladen.

Gesucht auf 1. April einfaches, fleißig. Mädchen für Hausarbeit. B12776 Kriegstr. 234, part.

Mädchen

das etwas nähen kann, f. kleinen Haushalt ges. Z6866 Waldhornstr. 8 II

Junges, zuverlässiges

Mädchen

für tagsüber ein Kind spazieren zu führen gegen gute Belohnung per sofort gesucht. 3937
Frau Grelzerstein, Kaiserstr. 88.

Mädchen

fleißig., das schon gedient hat, zu 2 Person. gesucht: Zähringerstr. 69. 3923

Ordentl. Mädchen,

15—16 J. alt, z. Beaufs. ein. 5jhr. Kind. f. nachm. ges. Zu erfrag. Kreuzstraße 28, 1 Tr. h. B12884

Frau. Mädchen tagsüber oder Dienstmädchen gesucht. B12574 Lachnerstr. 13, II.

Fleißig. Mädchen oder Frau z. Aushilfe f. d. Nachmittagsstunden ges. Hirschstr. 52 II. B12657

Jung., ehrl. Mädchen oder Frau für einige Stunden vormitt. zur Mithilfe i. Haush. ges. Z6818 Sofienstr. 140, I.

Junge Frau oder Mädchen für Freitag u. Samstag einige Std. zur Mithilfe im Haushalt gesucht. B12703 Rüppurrerstr. 40, II, l.

Junge Frau od. Mädchen täglich f. 2 Stund. zu häuslich. Arbeiten gesucht. Nowalds-Anlage 13, Knorr. Z6786

Tüchtige, ehrl. B12748

Monatsfrau

gesucht. Schützenstr. 55, II.

Aeltere Monatsfrau

für einige Stunden gesucht. B12862
Karlstr. 64, pt. lks.

Für kleinen Haushalt gesucht:

Stundenfrau

sowie eine Flickerin. 3878
Brahmsstr. 8, IV. r.

Saubere Putzfrau

sofort gesucht z. Reinigung der Geschäftsräume.
Adolf Lindenlaub, 3865
Kaiserstr. 191.

Putzfrau

Suche eine saubere, zuverlässige Frau f. jeden Freitag od. Samstag bei guter Bezahl. B12860
Georg-Friedrichstr. 2 III.

Gesucht eine Frau zum waschen u. putzen.
Näheres B12693
Durlacher Allee 26, pt. r.

Stellengesuche

Jg. Kaufmann,

18 J. alt, welcher bisher mittl. Fabr. selbstständig u. allein führte, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per sof. oder später passende Stellung. Angeb. u. Nr. 2937a an die „Bad. Presse" erbet.

Lagerist u. Expedient, 26 J., vom Felde zurück, sucht für sof. dauernde Stellung. Angebote unt. B12806 an die „Bad. Presse".

Gärtner,

30 Jahre alt, verheirat., oh. Kind., sucht Stellung, Herrschaftsgärtner, Anstalt, Fabrik rc., ist in all. Spart. d. Gärtnerei bewand., ist Rheinpfälz., war seit 4. Aug. 1914 i. Felde, war Sergeant b. ein. San.-Kraftwag.-Abt. Angeb. an Karl Siedel, Gärtner, München, Gabelsbergerstr. 11/0. 2469a

Maschinist und Heizer,

tücht., langj. Erfahr., mit all. Repar. vertraut, mit erwachs. Sohn (Heizer) suchen bis April o. Mai Stellung. Angeb. u. Nr. B11369 an die Bad. Pr.

Geschäfts-Empfehlung.

Meiner titl. Kundschaft und Gönnern zur gefl. Kenntnis, daß ich mein Geschäft von heute ab selbst übernommen habe. Bezügl.

Stimmungen an Flügel, Pianos u. Harmoniums,

sowie jede vorkommende **Reparatur**

wird pünktlich und zuverlässig von erstklassigem Fachmann ausgeführt. Z6827

Klaviertechniker und Reinstimmer

Adolf Schnarrenburger
Weltzienstraße 18, II.

Heizer und Maschinist

gel. Schlosser, tüchtig, langjährige Erfahrung, staatl. geprüft, sucht sofort Stellung. Es wird weniger auf h. Lohn als dauernde Stellung gesehen. Allererste Referenzen zur Verfügung. Angebote zur Weiterbeförderung unter Nr. Z6778 an die Bad. Pr.

Staatl. geprüfter

Maschinist

40 J. alt, verh., gelernter Schlosser, mit allen Reparaturen von Dampfmaschine vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, auf 1. Mai oder Juni Stellung. Angebote unter Nr. B12627 an die „Bad. Presse".

Jg. Bäckergeselle

der schon 1 Jahr in der Konditorei tätig war,

sucht Stelle

als Bäcker oder ev. Volontär in einer Konditorei. Zeugn. vorhand. Zu erfragen unter Nr. 3008a in der Bad. Presse.

Fräulein,

welches 2 Jahre in größ. Betriebe (Rechn.-Abtlg.) tätig war, sucht passende Stellung als Schreibgehilfin, ev. a. als Telephonistin. Zeugn. stehen zur Verfüg. Ang. unt. Z6823 an die Bad. Pr.

Fräulein,

das 2 Jahre in einem bess. Geschäft als Verkäuferin tätig gew., leichtere Büroarbeiten verf. hat, in Stenographie u. Maschinenschreiben bewand., sucht pass. Post. Ia Zeugn. aufzuweisen. Angeb. unt. B11114 an die Bad. Presse" erbet.

Reisedame, die gut bewand. ist u. ganz Baden bereist, sucht Posten in der Papierbranche. Angebote unter Nr. Z6890 an die „Badische Presse" erb.

Junges Fräulein, welches gut bewandert ist im Nähen u. Handarbeiten, auch das Frisieren erlernt hat, sucht Stellung als Zofe in besserem Hause. Angeb. unter Nr. B12609 an die „Badische Presse" erbet.

Lohnende Heimarbeit

sucht junge Frau. Angebote zu richten nach **Kaiserpassage 31,** B12706 2. St. rechts.

Junge Frau sucht

lohn. Heimarbeit.

Angeb. zu richt. n. (8 Kaiserpassage 31, II. r.

Eine tücht. Frau sucht als Wirtschafterin zu Arzt oder Beamten

Stelle auch aufs Land.

Angebote unter Z6858 an die „Bad. Presse."

Fräulein im gesetzten Alter, ohne Anhang, sucht Stellung als

Haushälterin

zum 1. April. Bin in all. Zweig. des Haush. erfahr., sowie i. Schneidern, suche Dauerstellung. Angeb. unt. Nr. 3009a an die „Bad. Presse".

Besseres Mädchen

im Kochen sehr gut bewand., sucht auf 1. April Stelle in einem guten Hause. Angebote unter B12768 an die „Bad. Presse".

Besseres Fräulein

sucht gute Stelle

zu einzelner Dame, oder auch als Kinderfräulein. Zu erfragen B12840
Am Stadtgarten 21 IV.

Unabhängige Frau sucht Monatsstelle 2—3 Std. vorm. auf Büro in der Nähe von Mühlburg. Zu erfrag. Gluckstr. 21 I.

Zu vermieten

Helle luftige Lagerräume in gut. Gegend, auch zum Einstellen von Möbeln geeignet, sof. zu vermiet. Angeb. unter B12590 a. d. Bad. Presse.

2 Zimmer und Küche (Mansarde) zu verm. B12734 Zähringerstr. 11.

Luisenstraße 39 ist eine 1 Zimmerwohnung mit Zubehör an 1 od. 2 Personen sofort zu verm. Näh. das. 2. St. B12732

Gut möbliert. Zimmer groß u. freundl., in ruhigem Hause, bei guter Familie an solchen Herrn oder Dame sofort oder später zu vermieten. Viktoriastr. 20, 1 Tr., nächst Westendstr. B12760

Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit 2 Bett. zu vermieten. B12924 Durlacher Allee 42 I.

Gut möbliertes Zimmer

an Herrn zu vermieten. B12700 Schwanenstr. 17 V.

Möbl. Zimmer

mit Kaffee an ordentl. Mädchen sof. zu vermiet. B6778 Parkstr. 27, IV., r.

Gut möbliert. Zimmer zu vermieten B12902 Uhlandstr. 26, 2. St.

Gut möbl. Zimmer

evtl. auch zwei, an nur bess. Herrn zu vermieten. Hirschstr. 73 V. B12727

Mansarde, möbl., an sol. Herrn zu verm. B12700 Leopoldstr. 3, p.

Zirkel 10, 3. Stock, ist ein freundlich **möbl. Zimmer** (mit 1 oder 2 Betten) sofort oder auf 15. März zu verm.

Liebevolles Heim

findet 8—10jährig., evg. **Mädchen** (Waise) in Lehrersfamilie. Angebote unter B12804 an die „Bad. Presse".

Mietgesuche

Acker od. Garten

in d. Oststadt zu mieten gesucht. Angeb. u. Nr. B12493 an die „Badische Presse" erbeten.

Kleiner Laden

mit 2 Zimmerwohnung, f. Schuhmacher passend, sof. od. spät. f. dauernd zu mieten gesucht. Angebote unter Z6856 an die „Badische Presse".

Maleratelier

mit anschließendem Zimmer, oder eine Zweizimmerwohnung, von welcher ein Zimmer unmöbliert sein darf, von zwei Herren gesucht. Angeb. unter Nr. B12550 an die Badische Presse erb.

100 M. Belohng.

bei Vertragsabschluß f. Nachweis einer

5 Zimmerwohn.

geräumig, modern, elek. Licht, Diele rc., gute Lage, auf 1. Juli od. früh. bezw. etwas später für Dauermieter. Angebote unter Nr. Z6904 an die „Badische Presse" erbet.

Eine alleinstehende, bess. Frau sucht auf 1. April 3 od. 4 **Zimmerwohn.** nebst Zubeh. Ang. u. Nr. B12918 a. d. Bad. Presse.

Wohnungsgesuch.

50 M Belohnung dem, der ruhiger Familie (4 erwachsene Pers.) helle Wohng. verschafft. Gleich ob Mansarde Vorder- od. Hinterhaus. Ang. u. Nr. Z6811 an. d. Bad. Presse.

4 Zimmer-Wohnung im Zentrum d. Stadt f. 1. Juli zu mieten gesucht. Angebote u. Nr. Z6716 an die Bad. Presse.

In gut. Hause wird von Mutter u. Tochter eine **4 Zimmerwohng.** m. Zubeh. zu miet. gesucht. Ang. unt. B12808 an die „Bad. Presse".

20 M. Belohn.

wer kinderl. Ehepaar 1-2 unmöbl. Zimmer m. Küche besorgt. Angebote unter Z6739 an die „Badische Presse."

2 Damen suchen eine **Zweizimmer-Wohnung** auf sofort oder 1. April. Angeb. unter Z6875 an die „Bad. Presse". 2.1

---

3 Zimmerwohnung

von kinderl. Ehepaar (Kaufm.) per sofort od. später gesucht. Angeb. unter Z6903 an die „Bad. Presse".

Jung. kinderl. Ehepaar sucht für sofort eine

2 Zimmer-Wohng.

od. 2 leere Zimmer zu miet. Angeb. u. Z6765 an die „Bad. Presse".

Wo findet ein alleinstehendes, älteres Fräulein (Dauermieterin)

1—2 Zimmerwohnung

sofort oder 1. April. Angeb. unter B12648 an die „Bad. Presse".

Suche für sofort

Wohn- u. Schlafzimmer

mit elektrischem Licht. Angeb. unt. B12874 an die „Bad. Presse". 8.1

Zwei junge Mädchen such. sofort gut möbliert. **Wohn- u. Schlafzimm.,** womöglich mit 2 Betten. Angebote u. Nr. Z6924 an die Bad. Presse.

Gemütl. Zimmer

mit Licht und Heizung von jung. sol. Herrn sof. od. 15. ds. Mts. gesucht. Mögl. Mittelst. od. Umg. Preis 25—35 M. Ang. unt. B12788 a. d. B. Pr.

2 Herren such. 2—3 eleg. möblierte Zimmer, möglichst sofort. Angebote unter Nr. Z6946 an die Bad. Presse.

Möbl. Zimmer

evtl. mit voller oder teilweiser Beköstigung in d. Nähe Kriegs- u. Lessingstraße-Ecke von ält. Buchdrucker gesucht. Gefl. Anerbietungen an B12665 Günther, Lessingstr. 70.

Solider ruh. Arbeiter sucht einf. **möbl. Zimmer** Angebote unter Z6839 an die „Bad. Pr." erb.

Suche schön möbliert. **Zimmer** heizbar, m. Kaff. mögl. im Stadtinnern, zum 15. od. 20. März. Gefl. Angebote unter Z6835 an die Bad. Pr.

Fräulein sucht einfach **möbl. Zimmer**

Angebote mit Preisangabe unter B12766 an die „Bad. Presse."

Gesucht möbl. Zimmer von ruhig. Herrn. Weststadt bevorzugt. Angeb. unter Nr. Z6740 an die Bad. Presse.

Gesucht größeres, gut möbliertes, sonniges

Zimmer

in d. Weststadt, möglichst mit elektr. Licht, von Dauermiet. Ang. u. Nr. Z6860 an d. Bad. Presse.

Gut möbliert. Zimmer zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. B12906 an die Bad. Presse.

Jg. anständ. Herr sucht einfach möbl. Zimmer. Angebote u. Nr. Z6935 an die Bad. Presse.

Möbl. Zimmer

Nähe Durl. Tor, mögl. mit elektr. Licht, gesucht. Ausführl. Angeb. u. Nr. Z6942 an d. Bad. Presse.

Anst. Frl. sucht möbl. Zimmer m. Licht a. sof. Angeb. unt. Nr. B12958 an die „Bad. Presse".

Zwei bess. Arbeiter (Brüder) suchen möbl. Zimmer in Mühlburg sofort. Angebote unter B12878 an die „Bad. Presse" erbeten.

Alleinsteh. Frau sucht für einige Wochen nicht zu teueren

Landaufenthalt

u. würde sich evtl. im Ausbessern von Wäsche od. Kleider betätig. mach. Angeb. unt. B12916 an die „Badische Presse".

Landaufenthalt!

Suche von Mai bis Herbst Aufnahme in Schwarzw. z. Stärkung m. Gesundh. b. 60 M monatl. Verg. u. Hilfeist. Angeb. unt. B12800 an die „Bad. Presse".

Verein für das Deutschtum im Ausland
Frauenortsgruppe Karlsruhe.
Freitag, den 14. März, abends 8 Uhr, im Rathaussaal: 3872

Vortrag von Herrn Dr. A. von Antropoff.
„Meine Erlebnisse als Soldat und Gefangener im bolschewistischen Rußland Das Deutschtum im Osten."
Eintritt frei. Einige vorbehaltene Plätze 1 Mk.

Friseurgehilfen-Verband Deutschlands.
Zweigverein Karlsruhe.
Mittwoch, den 12. März 8½ Uhr abends findet im Lokal König von Württemberg, Adlerstraße
Versammlung
statt. Sehr wichtige Tagesordnung. Es bittet alle Gehilfen u. Gehilfinnen zahlreich u. pünktlich zu erscheinen. **Der Vorstand.**

Bund der Deutsch-Oesterreicher
Ortsgruppe Karlsruhe und Umgebung.
Am Donnerstag, den 13. d. M., 7 Uhr abends, findet im großen Saale des „Goldenen Adler", Karlsruhe, Karl-Friedrichstraße (Saaleingang) eine Versammlung für alle Deutschösterreicher und Deutschösterreicherinnen ohne Ausnahme mit folgender Tagesordnung statt:
1. Zweck des Bundes
2. Vorlegung der Statuten zur Genehmigung
3. Aufnahme neuer Mitglieder
4. Verschiedenes.

In Anbetracht der Wichtigkeit zur Vertretung der Interessen jedes Einzelnen bitten wir höflichst um recht zahlreiches Erscheinen. B12822
Der Vorstand.

Eintrachtsaal — Karlsruhe
Mittwoch, 12. März, abds. ½8 Uhr
Zweiter (letzter)
Kammermusik-Abend
des 3683
Karlsruher Streichquartetts
Josef Peischer, I. Violine
Felix Saupe, II. Violine
Heinrich Müller, Viola
Paul Trautvetter, Cello.
Karten zu Mk. 4.—, 3.—, 2.—, 1.50 in der Musikalienhdlg. **Fritz Müller,** Kaiserstrasse, Ecke Waldstrasse, Telephon 388.

Eintracht.
Donnerstag, 13. März, abends 7½ Uhr.
Psychologischer Vortrag
von **D. Ammon,** psychol. Schriftsteller über das Thema:
Die Toten leben fort
Aus dem Inhalt:
Das große Sterben in der Gegenwart. Ist der Tod schmerzhaft? Rätselhafte Erscheinungen bei Sterbenden. Dante als Seher der jenseitigen Welt. Wahrträume und Lebensrettung. Swedenborg und seine Geschichte. Merkwürdige Erlebnisse aus dem Leben von Goethe. Wo sind unsere Toten? Gibt es einen Verkehr mit den Verstorbenen? Sollen wir uns dazu des Spiritismus bedienen? Gefahren der Mediumschaft. Die Sphärenwelt. 3936
Nach d. Vortrag: Charakterbeurteilung von mitgebrachten Handschriften.
Eintritt Mk. 2.50, 1.50 und 1.—.
Kartenvorverkauf in der Hofmusikalienhandlung **FR. DOERT,** Kaiserstr. 159 Telephon 638, und an der Abendkasse.

Wiener Café Central.
Heute abend 7 Uhr:
Grosses Sonder-Konzert.
Leitung: Kapellm. **Kündgen.**
Programm: 3916
1. U. Deutschland, Marsch . . Kündgen.
2. Pester-Walzer . . . . . Lanner.
3. Königin f. einen Tag, Ouvert. Adam.
4. L'Arlesienne, Suite I. . . . G. Bizet.
5. Aus südl. Sphären, Suite I. . Fresko.
6. Engel Lied, Cello-Solo . . . Braga.
7. Frühling Idylle, Idyll . . . Kündgen.
8. Man lebt nur einmal, Walzer, Klavier-Solo . . . Strauss-Zausig.
9. Kubelick-Serenade, Violinsolo Drdla.
10. Schlussmarsch.

FF. Gebäck aus eigener Konditorei.

Fräulein erteilt noch einig. Anfäng. grdl. **Klavier-Unterricht.** Geht auch nach ausw. Angeb. unter Nr. 36889 an die „Bad. Presse" erbeten.

Französisch! Wer würde mit bess. Herrn Konversation üben? Angebote unte Nr. B12742 an die „Bad. Presse".

Städtisches Konzerthaus zu Karlsruhe.
Dienstag, den 11. März 1919.
Vorstellung des Bad. Landestheaters.
Dienstagsmiete Nr. 24.
„Schwanenweiß".
Märchenspiel in 3 Akten von August Strindberg.
Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Verein Volksbildung E.-V.
Karlsruhe.
Sonntag, den 16. März, nachm. ½2 Uhr findet im **Konzerthaus** eine **Theatervorstellung** statt u. zwar:
Maria Stuart.
Die Eintrittskarten hierzu werden verkauft: Für die Mitglieder des Gewerkschaftskartells in der Gewerkschaftszentrale, Kaiserstraße 18 und in der Restaur. „zur Palme", für den Verband freiwill. Hilfskassen in der Restaur. „zur Wolfsschlucht", jeweils Mittwoch, den 12. März, abends 7 Uhr. Mitgliederbücher sind mitzubringen.
Für die persönlichen Mitglieder in der Geschäftsstelle des Vereins, Akademiestr. 67 von **Donnerstag den 13. März** an täglich von 2—6 Uhr. Preise der Plätze Mk. 1.—, 80, 70, 60, 50, 40, 30 Pfg. **Abgezähltes Geld ist mitzubringen.** Vorbestellungen auch schriftliche werden nicht entgegengenommen. Die Geschäftsstelle ist am Mittwoch geschlossen.
3942 **Verein Volksbildung.**

Palast-Lichtspiele.
Heute letztmalig!
Mamsell Nitouche
Meilhac's weltberühmte Operette in 5 Aufzügen.
Für den Film bearbeitet von Josef Pakots
In der Hauptrolle:
Illa Loth.
Alexander Moissi und **Kathe Dörsch** in
„Erborgtes Glück"
Filmschauspiel in 4 Akten.
Nach dem Dänischen bearbeitet von Rud. Strauß. 3778

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband.
Ortsgruppe Karlsruhe. Größter kaufmännisch. Verein der Welt.
Geschäftsst. Sofienstraße 33. Sprechst. 9—3 Uhr Fernspr. 5661.
Krankenkasse, Stellenvermittlung, Rechtsschutz, Sparkasse, Lesezimmer, Lehrlingsheim. **Heute u. Freitag abend Zusammenkunft im Moninger.**

Verein von Aquarien- und Terrarienfreunden Karlsruhe.
Dienstag, den 11. März abends ½9 Uhr:
Ordentliche Sitzung
m. Verlosung im Landsknecht. Zahlreiches Erscheinen v. Mitgliedern und Gästen erwünscht.
Der Vorstand.

Luxeum-Lichtspiele.
Kaiserstr. 168. Telephon 3985.
Heute letzter Tag!
Die beliebte Künstlerin
Ellen Richter
in dem hervorragend. Filmwerk 3674
Das Kloster von Sendomir.
Dramatisches Lebensbild in 5 Akten.
Hauptdarsteller: Ellen Richter, Ernst Deutsch, Eduard v. Winterstein.
Der Kanal.
Spannendes Detektivabenteuer in 3 Akten
Letzte Vorstellung abends von 8—10 Uhr.

Achtung! Das Kasperl-Theater,
die Stunde unserer Kinder, ist da. Das Theater ist für einige Tage im **Stephanienbad** in **Beiertheim** aufgestellt. Am **Mittwoch,** d. 12. März 1919, finden zwei Vorstellungen statt, nachm. **halb 3** und abends **7 Uhr.** Kinder zahlen 20, Erwachsene 40 Pfg. Es ladet freundlichst ein 36937
Die Direktion.

Voranzeige.
Am 1. April ds. Js. übernehme ich die **Metzgerei** des **Herrn Christian Specht, Hebelstraße 19.** 36808
Den geehrten eingeschriebenen Kunden gebe ich hiermit bekannt, daß obengenanntes Geschäft v. mir in mustergültig. Weise weitergeführt wird.
Bisher: **Karl Fazler,** Metzgermstr., Zähringerstraße 88.

Damenhüte
sowie
Unterformen für Damenhüte
in großer Auswahl. 3828.2.1
Friedrich Dann, Douglasstr. 18
gegenüber d. Hauptpost.

B12886
Für Schuhmacher!
Anmeldungen und Umschreibungen zum Bezug von Leder nimmt entgegen bis längstens **20. März 1919,** später Meldende können für Lederbelieferung für das zweite Kalendervierteljahr nicht mehr berücksichtigt werden.
S. Hertel, Lederhdlg.,
Karlsruhe, Hirschstr. 22. Tel. 1216

Wir haben noch größere Quanten von
Maschinen-, Zylinder- u. Spindelölen
sowie Maschinenfett u. Gasöl abzugeben.
Tankanlage Ascher u. Zadik,
36831 **Hamburg,** Alsterdor 20.

Solange Vorrat reicht.
Zur Kommunion u. Konfirmation
Kommunion-Kränze mod. Bindart m. Röschen u. Blüten 9.80 6.75 3.80 2.95
Kerzen-Garnituren 5.20 3.80 2.60 1.80

Konfirmandenhüte in Schnitt- und Rund-Form . . von 7.95 an
Konfirmandenkragen, Manschetten und Vorhemden, versch. Preislag.
Krawatten, Hosenträger, gute Qual.

Spitzen-Taschentücher mit und ohne Inschrift
Konfirmanden-Leibchen 5.75 3.75
Konfirmanden-Korsetten . 4.50
Prinzeß- und Stickerei-Röcke

Schwarze und weiße
reinwoll. Kleiderstoffe
Weiße Batiste und Voiles

Lederwaren
Brieftaschen 3.50 1.95 1.50 75 ₰
Geldbörsen, Leder 7.50 3.50 1.50
Papiergeldtäschchen 2.50 1.25 55 ₰
Visitenkartentaschen 8.50 bis 95 ₰
Perl- und Seidenbeutel 8.50 4.95
Besuchstaschen 4.95 3.50 2.75
Schreibmappen 18.50 bis 3.95 1.75
Reise-Necessaires 12.50 9.50 7.50
Taschenmesser 3.50 1.25 95 ₰

Bijouterie
Uhrketten
für Knaben, Nickel 1.50 95 ₰ 75 ₰
für Mädchen, Double 4.50 3.25 1.95
Kraw.-Nadeln 2.50 1.75 95 ₰ 75 ₰
Double-Kreuze . . . 4.50 3.95
Medaillons, Silber mit Kette 4.95
Collier, 800/Silber, 8.50 6.50 4.95
Ketten-Armbänder mit Anhänger Silber 3.50 2.50 Double 3.50 2.75

Konfirmanden-Uhren 27.00 15.00 13.50

Abteilung Bücher:
Klassiker und sonstige Geschenkbände
für Konfirmanden.

Geschwister
Knopf

Gut. Priv.-Mitt.- u. Abendtisch empfiehlt B12579 Leopoldstr. 15, I.

Kriegsanleihe
zum Ankauf v. Heeresgütern abzugeb. Angeb. unt. B12780 a. d. B. Pr.

Junge tüchtige Wirtsleute suchen per sof. od. 1. Juni kleine gutgehende **Bier- oder Weinstube** zu pachten evtl. zu kaufen, am liebsten vom Eigentümer. Kaution vorhanden. Angebote u. Nr. B12055 an die „Badische Presse" erbet.

In Baden-Baden, zentralste Lage, ist eine **Wirtschaft** zu verpachten. Geeignet zur Errichtung eines Cafés. Es kommen nur kautionsfähige Wirtsleute in Betracht, die möglichst über das kleine Inventar verfügen. Näheres durch Falk u. Groetz, Immobilien, Kurgarten, Bad.-Baden. 36834

Tüchtige
Wirtsleute
suchen auf sofort oder spät. gutgehende **Wirtschaft** (evtl. mit Metzgerei) **zu pachten.** Kaution kann gestellt werd. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Angeb. unter Nr. 36837 an die „Bad. Presse" erbeten.

Eine sehr gut gehende
Wirtschaft
baldigst zu verpachten. Kautionsfähige Bewerb. wollen sich melden. Angebote unter 36843 an die „Badische Presse".

Geheime Familien-, Heirats-, Vermögens- **Auskünfte**
Ermittelungen, Beobachtung, erledigt überall zuverlässig. Ehescheidungen, Alimenten- und Vertrauensangel. B12616
Erstes Karlsruher Detektiv-Institut
Inhaber C. Scheuer. Kaiserstraße 128.

Halt! Wir haben ihn . . .

noch lange nicht,
erst wenn wir den Alarm-Apparat gegen Einbruch und Diebstahl haben.
Einkaufspreis **1.—, 2.— u. 3.—** Mk. p. Stück.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
Allein-Vertretungsrechte werden — bezirksweise abgegeben. —
Das wichtigste und unentbehrlichste bei den jetzigen unsicheren Zeiten.
„Pakuv" Papier- u. Kurzwarenvertriebsgesellsch. m. b. H. 3447
Karlsruhe i. B. Kaiserstr. 14a Tel. 3955.

Feine B12864
Herrschaftswäsche
wird gewaschen und gebügelt. Nur Handarbeit. Akademiestr. 35, Tel. 4129

Ziegenmilch gesucht
tägl. ½ od. alle 2 Tage 1 Liter **Bismarckstr. 15** gebracht. 36820

Kapitalien
15000—20000 Mk.
als II. Hypothek a. neuerbautes Wohn- u. Geschäftshaus von j. Geschäftsm. (Kriegsteilnehmer, 4 Jahre Frontd.), der nachweisbar durch d. Krieg geschäftl. ruiniert ist, zur Wiedereröffnung seines Betriebes gesucht. Angebote unt. B12872 a. die „Badische Presse".

20000 Mark
von tücht. Fachm. geg. sichere Bürgsch. bei hoh. Verzins. **nur v. Selbstgeber** auf einige Jahre
zu leihen gesucht.
Gefl. Angeb. u. 36893 an die „Bad. Presse".

2000 Mark
von Selbstgeber zu leihen gesucht. Gute Sicherheit u. sonst. Gegenleistung. Angebote u. Nr. 36863 an die Bad. Presse.

Geschäftsmann, tüchtig, strebsam, sucht zur Gründung einer Existenz v. Selbstgeber geg. Bürge oder auf Möbel
Mk. 1000
zu leihen. Angeb. u. B12694 a. d. Bad. Presse.

50 Mk. geg. Sicherheit u. Rückg. a. 31. III. 1919 gef. Angeb. u. 36852 a. d. Bad. Presse.

Heiratsgesuche

Suche auf diesem Wege für meinen Bruder, ohne dessen Wissen, passende
Lebensgefährtin
zwisch. 18 u. 30 J. Seibiger ist 25 J. alt, 1.72 m groß, von angenehm. Äußern, ehrlich. u. fest. Char., Schiffssteuerer von Beruf, sprachgewandt, kl. alle Erdteile bereist, besitzt ein s. gut., offen. Gemüt, neben 15 000 ℳ Selbstersparniss. u. reich. Erfahr., will sich baldmöglichst selbständ. mach. im Hotelfach od. dergl., darum Dame m. etwas Vermögen für ihn gewünscht. Ja. Witwe m. ein. hübsch. Kinde würde seiner Neigung zusagen. Damen, die einen wirkl. guten, ehrl., interessanten Mann lieb., wollen sich die Mühe mach., ihn zu erringen unt. meiner ernstgemeinten Beihilfe durch Angeb. unter Nr. B12468 an die „Badische Presse". Verschwiegenheit ehrenwörtlich zugesichert.

Witwer, 45 Jahre alt, evg., Beamter, mit Kindern, sucht mit einem Fräulein gesetzten Alters od. Witwe ohne Kinder zwecks
Heirat
in Verbindung zu treten. Es wird mehr auf guten Ruf als auf Vermögen gesehen. Angeb. mit Bild sind unt. Nr. B12619 zur Uebermittlung an die „Bad. Pr." zu richten.

Heirat.
30jähr. Herr, Beamtenstellung in Aussicht, wünscht mit kath. Dame zw. baldiger Heirat in ernste Bekanntschaft zu treten. Nicht über 28 J. Mädchen vom Lande od. Kriegerwitwe (auch mit 1 Kind) bevorzugt. Angebote unt. Nr. B12611 an die „Bad. Pr." erb.

Tücht., sol. Metzg., 33 J., mittl. Statur, mit Verm., wü. die Bekanntschaft branchekundiger Lebensgefährtin von 25—30 J. zwecks Heirat. Strengste Verschwiegenheit zugesichert u. erwünscht. Angebote unter Nr. 36783 an die „Bad. Presse".

Kaufmann, 30 J. alt, evgl., wünscht zur Gründung eines eigenen Geschäfts, tüchtig. Fräulein od. junge Witwe mit etwas Vermögen, auch vom Lande, kennen zu lernen zwecks glücklicher
Heirat.
Einheirat in ein Kolonialw.-Geschäft oder dgl. nicht ausgeschlossen. Angebote mit Bild, welches wieder retourniert wird, unter Nr. B12607 an die „Bad. Presse". Beiderstrengste Diskretion erwünscht und zugesichert.

Witwer, 50 Jahre, m. 4 wehrf. Kindern ev., 13 J., kath., Inh. eines Fabrik- und Handelsgeschäftes (Kunstgewerbehaus), in gut. Verhältn., sucht die Bekanntschaft einer gebildeten Dame mit gutem Gemüt und Charakter, tüchtige Hausfrau, Verm. erwünscht, zwecks späterer
Heirat.
Strengste Diskret. Angebote mit Bild an die „Badische Presse" unter Nr. 3611a erbeten.

Heirat.
Witwer, anf. 40er, kath., m. erw. Kindern, guteingeführtes Friseurgeschäft, wünscht sich mit Frl. od. Witwe ohne Kinder im Alter v. 37—42 J. die Lust zum Geschäft hat, wieder zu verheiraten. Angebote u. Nr. B12868 an die Bad. Presse erbeten.

Heirat.
Frl., bess. Dienstmädch., ev., 28 J., mit 15 000 ℳ sofort und später noch einige Tausend, sowie Wäscheausstener, sucht sich, da keine Gelegenheit, in Bälde mit Herrn in sich. Stellung od. Geschäftsmann zu verheiraten. Angebote unter B12866 an die „Bad. Presse".

Heirat.
Arbeiter mit Landwirtschaft, Witwer, 44 Jahre alt, kath., mit 1 Kinde, Mädchen, 16 Jahre alt, wünscht mit ält. Fräulein od. Witwe m. Vermögen bekannt zu werden, zwecks baldiger Heirat. Briefe, womöglich mit Bild, unt. Nr. 3943a an die „Bad. Presse" erbet.

Heirat.
Welches jüngere, kath. Fräulein, musikliebend, in der Haushaltung tüchtig, von größerer Figur und dunkler Haarfarbe, hat Lust, mit kath. Hauptlehrer a. d. Sandel (Oberbaden) in Verkehr zu treten. Briefe mit Angaben erbitte vertrauensv. unt. Nr. 3002a an die „Bad. Presse". Strengste Verschwiegenheit zugesichert.

Heirat.
Witwer vom Lande mit 30er eigen. Heim in den 30er Jahren sucht sich mit ein. Mädch. (Wwe. n. ausg.) bald z. verh. Ang. unt. B12786 a. d. „Bad. Pr."

Heirat.
Junges, häuslich geb. Fräulein aus guter Familie, mit größerem Barvermögen, wünscht Heirat mit geb., strebsamen Herrn. Angeb. unt. Nr. 36866 an d. Bad. Presse.